

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 175.

Samstag den 30. Juli

1887.

Arac

von Mt. 2.50 bis Mt. 3.—

alter Korn

von Mt. 1.50 bis Mt. 2.—

Cognac

von Mt. 2.— bis Mt. 6.—

Kirschwasser

von Mt. 2.50 bis Mt. 3.—

Rum

von Mt. 2.50 bis Mt. 4.— per Fl.

alter Nordhäuser

von Mt. 1.— bis Mt. 1.50 per Fl.

zu herabgesetzten Preisen,

um damit bis zur Nachbesteuerung am 1. October zu räumen.

Weinhandlung von C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

3901

Hosenträger in grösster Auswahl
empfiehlt
21206 August Weygandt, Langgasse 8.

Schwämme.

Feinste **Levantiner Bade- und Toilette-Schwämme**, bereits vollständig gereinigt, daher sofort in Gebrauch zu nehmen, von den einfachsten grossporigen bis zu den allerfeinsten, in allen Grössen und Sorten.

Herren-Toiletteschwämme, gebleicht und ungebleicht, von 50 Pfg. an bis 15 Mk.

Damen-Toiletteschwämme, gebleicht und ungebleicht, von 1 Mk. an bis 20 Mk.

echte Champignons von 3 Mk. an bis 40 Mk.

feinste Augenschwämme à Stück 40 und 60 Pf.

Ohrenschwämmchen à Stück 40 Pf.

Schwammpulver zum Reinigen der Schwämme à Packet 60 Pf.

Lufa-Schwämme à 50 Pf., 75 Pf. und 1 Mk.

Lufa-Handschuhe à Stück 80 Pf.

amerikanische Schwammkörnchen 40 und 60 Pf.

Schwammbeutel 60 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf.

engl. Frottirtücher (sehr gross) 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.

englische Frottir- und W... Handschuhe:

weiss und ganz weich Mk. —.70,

weiss, gewaffelt 1.—,

eine Seite weiss, eine gr

beide Seiten grau und f

englische Seifenlappen

englische Rosshaar-F

Rheumatismus, Gicht,

Rückenreiber — ärztl.

Ed. Rose

Parfumerie- Toilette- K:

Hemd

in grosser Auswahl

Damen-Zugstiefel von 5 Mark an.



14868

Kinder-Knopfstiefel in grösster Auswahl billigst.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

Wenn während der heißen Jahreszeit Kuhmilch von Kindern nicht mehr getragen wird und Brechdurchfall, Magen- und Darmcatarrhe ihre Opfer fordern, dann wendet man nach Auspruch bekannter Aerzte, deren Berichte Jedermann auf Verlangen gratis zugesandt werden, **Rademann's knochenbildendes Kinder-Zwiebackmehl** mit Erfolg an und zwar am Besten mit Fleischbrühe gekocht. In **Wiesbaden** ist dieses empfehlenswerthe Präparat zu haben bei Hof-Apotheker **Dr. Lade**, Apotheker **Schellenberg**, **E. Moebus**, **L. Schild** und **H. J. Viehoever**. (H. 63605) 30

Umzugs halber billig abzugeben eine Waschmange, 2 große Waschleinen, mehrere Klammern, 2 Böcke mit Bügelbreit, 1 ovaler Tisch, 1 Bettstelle und ein neuer Plattofen **Aderstraße 37.** 4903

Waschbütten, Pfahlfässer, Züber, Eimer, Einmachstränder und Weinfässer, alte und neue, alle Größen, wegen Umzug billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 4925

Ein neuer, englischer **Krankswagen**, dreiräderig, mit Gummirädern, Glasverschluss und Laternen, steht wegen Sterbefall zu verkaufen.

Entsverwaltung „Villa Sicambria“, bei **Sitville.** 4886

Ein gebrauchter, leichter **Krankswagen** auf einige Zeit zu mithen gesucht. **Näh. Exped.** 4915

Ein **Kinder-Sitzwagen** zu verk. **Hellmundstr. 56, II.** 4929

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Tief erschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter,

Frau Johannette Kehrmann, geb. **Steyermann**,

Donnerstag Mittag an einer Herzlähmung plötzlich verchieden ist.

Die Beerdigung fand Freitag Nachmittag 4 Uhr in **Krenzach** statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Simon Kehrmann. 4928

Verloren, gefunden etc.

Manuskriptknopf mit blauem Stein verloren. **Abzugeben Taunusstraße 21.** 4858

Die erkrankte Frau, welche in der Kellerstraße einen goldenen **Grenat-Ohring** aufgehoben hat, wird gebeten, denselben **Feldstraße 16** bei Frau **Watz** zurückzubringen. 4835

Emilogen ein Paar **Rothschild-Möbchen**, gezeichnet **259**. Abzugeben gegen Belohnung **kleine Webergasse 18, II.** Vor **Ankauf** wird gewarnt. 4855

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: eine Korallenkette, ein Hundemannkorb, ein braunlebernes Portemonnaie mit unbedeutendem Gelbinhalt und 3 Schlüsseln, eine weiße **Wand**, eine **Wagentafel**, eine **Reisetasche**, enthaltend einen **Rock** und zwei **Wägen**, zusammengebunden: eine **blaue Sammetseife**, zwei **Stahlfesseln** und ein **Stückchen crème Mall**, zwei **Taschenmesser**, ein **Korallenarmband**, eine **Pommesange** von **Schildpatt**, eine **goldene Brille**, eine **Briefwaage**, ein **weiches Hemd**, eine **Brosche**; als zugelaufen: eine **dänische Dogge**, zwei **junge, harte Jagdhunde**; als verloren: eine **goldene Nadel**, ciselirt, mit **dickem Kopf** und **Rubinchen**, eine **silberne Brosche**, ein **silbernes Arm- armband** mit **5 Münzen**, eine **neue, wollene Herbedeck**, eine **silberne Damen- keller**, ein **Selbstlöschchen** mit einem **Zweihundert-Mark-Schein**, einem **Wapp-Mark-Stück** in **Gold** und etwas **Silbergeld**, ein **Zehn-Mark- stück**, ein **breites, silbernes Armband**, ein **kleines, ovales, goldenes Medaillon**, ein **schwarzes Portemonnaie** mit **62 M.** 43 Bfg. **Inhalt**, ein **breites, silbernes Armband** mit **silbernen Nüsschen**, ein **kleines Portemonnaie** mit

Zum Geburtstage.

Ich will Dir gratuliren, weil Dein Geburtstag ist, und weil Du immer bist gegen Jedermannig: **Freundlich** und **gefällig**. Diese paar Zeilen — kurz und bescheiden — sollen dennoch reichen bis auf's **Roos'e** Bleichen. 4893

Lohnender Nebenverdienst bietet sich für Herren oder Damen, welche in besseren Gesellschaftskreisen verkehren. Offerten unter **A. S. 800** an die **Exped. d. Bl.** 4901

Ein Herr sucht **bürgerlichen Wittagstisch** für 80 Bfg. Offerten unter **H. Sch.** in der **Expedition** erbeten. 4897

Blumenarten werden zur **Ausführung** vergeben. **Näh. Hellmundstraße 21, I. Stoc.** 4892

Umzugs halber sofort zu verkaufen 1 neues **Sopha**, 6 neue **Rohrstühle**, 1 vollständiges **Bett**, 1 **Klappstuhl**, 1 neuer, eleganter **Nachtstuhl**, **Spiegel**, **Schirmständer**, **Bücher** ic. **Weißstraße 1, III links.** 4882

Eine **polirte Bettstelle** mit **hohem Haupt** nebst **Sprung- rahme**, **Matratze** und **Keil** ist für **100 Mark** zu verkaufen **Schulgasse 2, I.** 4899

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Büglerin** empfiehlt sich bei **Privat- kunden.** **Näh. Rheinstraße 53, Hinterh.** 4917

Ein Mädchen sucht **Monatstelle.** **N. Bleichstraße 8, 3 St.** 4914

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **Hausarbeit** versteht, sucht **Monatstelle.** **Näh. Hochstätte 13.** 4907

Stellen suchen: 3 **feinbürgerl. Köchinnen** mit **2 1/2-** und **3jähr.** **Zeugnissen** auf **gleich** oder **15. August**, 2 **Kammerjungfern**, 2 **franz. Bonnen** und 1 **gewandtes Buffet-Fräulein** durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 4912

Ein **junges, williges Mädchen** sucht **Stelle.** **Näh. Adelheidstraße 69, 1 Tr.** 4920

Herrschafs- und Hotelpersonal aller **Branchen** sucht **Stelle** durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 4921

Für einen **jungen Mann** mit **schöner Handschrift** wird **Stelle** an einem **hiesigen Bureau** gesucht. Auf **Lohn** wird nicht **reflectirt**, nur auf **strenge Aufsicht.** **Näh. Exped.** 4904

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: **Resolute Zimmerbeschließerin**, eine im **Kochen**, **Baden** und **Einmachen** **tüchtige Herrschafsköchin**, eine **jüngere Restaurationsköchin**, ein **Kinderfräulein**, möglichst **Französin** oder **Schweizerin**, und ein **Fräulein** als **Stütze** der **Hausfrau** in ein **Wein-Restaurant** d. **Ritter's Bur., Taunusstraße 45.** 4921

Ein **Mädchen** für **alle Hausarbeit** gesucht **Kirchgasse 28.** 4919

Ein **gelesenes Mädchen** gesucht und kann dabei das **Kochen** **erlernen** **Neugasse 19.** 4923

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Mühlgasse 13, II.** 4902

Gef. ein Mädchen zu 2 **alten Leuten** **Hellmundstr. 33, P.** 4916

Ein **Mädchen**, das die **gutbürgerl. Küche** versteht, nach **Bad Eoden**, **Mädchen** als **solche** allein für **hier**, eine **perfecte Restaurationsköchin** **per sofort**, **tücht. Haus-**, **starke Küchen-** und 1 **Austragnmädchen** sucht **Grünberg's Bur., Schulgasse 5.** 4918

Ein **nicht zu junges Mädchen**, zu **aller Arbeit** **willig**, für **sofort** gesucht. **Näh. Restauration** auf **der Burg ruine Sonnenberg.** 4909

Ein **tüchtiges Mädchen** vom **Land** für **alle häusliche Arbeit** gesucht **Schnalbacherstraße 23, Parterre.** 4900

Zimmerkellner u. **Hotel-Saalkellner** f. **Ritter's B.** 4921

Hausbursche gesucht bei **Fr. Groh, Röberstraße 3.** 4910

Ein **Schweizer** gesucht **Dohheimerstraße 49.** 4896

Wichtig für Hausbesitzer!

Der gegenwärtig wieder flüssig gewordene Geldstand legt dem Hausbesitzer, welcher noch Hypotheken aus früheren Jahren zu hohem Zinsfuss auf seinen Grundstücken ruhen hat, die Pflicht auf, **diese Hypotheken zu convertiren** und sich den dauernden Genuss von **4 und 4¹/₄ %igem Geld** zu sichern. — Zu diesem Behuf offerire ich Seitens der von mir vertretenen Finanz-Institute

Hypotheken-Capital à 4⁰/₁₀₀ bis zur Hälfte des Werthes in grösseren Beträgen und ferner, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache:

Hypotheken-Capital à 4¹/₄ ⁰/₁₀₀ bis ³/₅ resp. ²/₃ des Werthes
10 Jahre unkündbar.

Bei Benutzung eines solchen Darlehens lassen sich in den meisten Fällen die I. Hypothek mit der II. und event. III. Post zusammen in **eine einzige erste** verwandeln — ein Vortheil, den jeder Hausbesitzer wahrnehmen sollte.

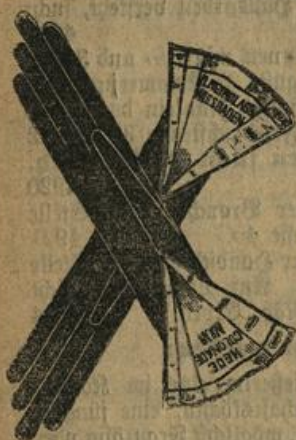
Mit **Unrecht** scheuen Viele die relativ nur **geringen Kosten**, die eine solche Vereinigung des Hypotheken-Standes erfordert — in Wirklichkeit sind sie **sehr schnell wieder beigebracht**, umso mehr als die Darlehen auf **10 Jahre unkündbar** gegeben werden, wodurch sich jeder Hausherr auch für schwere Verhältnisse, wie Kriegszeiten etc., sichern kann. — Das Publikum lernt die **Vortheile, die die Instituts-Gelder** vor dem Privat-Capital bieten, immer mehr und mehr kennen — das **Bank-Geld** ist in absehbarer Zeit, es mag kommen wie es will, **keiner Kündigung** ausgesetzt, wie dies bei Privat-Geld in Folge von Sterbefällen, Erbregulirungen, Familien-Verhältnissen jeden Tag unvermuthet kommen kann.

Es sollte daher **kein Hausbesitzer** die momentane Chance, die der Geldmarkt bietet (Anfang d. Jahres war eine so günstige Offerte **nicht** möglich) unbenutzt lassen — ich bin zu jeder weiteren Auskunft — selbstredend kostenfrei — gern bereit.

Neubauten können schon im Rohbau beliehen werden.

C. Hoffmann, Bank-Commission,
Neubauerstrasse 4, im Dambachthal.

3088



Nur
Samstags

verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade

18. 6596

Georg Hofmann, *Ausstattungs-Geschäft,*
Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per ¹/₂ Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

**Tricot-
Tailles**

S. Hamburger,

4697

11 Langgasse 11.

für Herbst und Winter sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Durch ganz bedeutende Abschlüsse verkaufe nur gute Qualitäten zu **bekannt billigen Preisen.**

Einige Hundert Stück Tailles (Sommerwaare) werden auffallend billig ausverkauft.

Filet-Jacken,

so fein wie möglich,

dünne, gestrickte Jacken, 4890

Reformhemden (Gaze),

leichte Socken per Dutzend
1 Mk.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Ein wenig gebrauchtes Kanape sehr billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 14.

* **Richtliches.** Nachdem, wie wir schon gestern gemeldet, Herr Decan Bender von Oeffel nach Igstadt berufen worden ist, hat Herr Pfarrer von Eschborn die Verwaltung des Decanats Cronberg erhalten.

Gestern Abend 6 Uhr fiel ein hiesiges 6jähriges Mädchen von der Rheinmauer vor dem unteren Theil der Rhein-Allee in den Rhein. Herr Carl Klarmann von hier sprang dem Kinde nach und rettete es mit Lebensgefahr; die That ist um so höher anzuschlagen, als Herr Klarmann des Schwimmens wenig kundig ist.

bin ich in der Lage, allen Anforderungen in kürzerer Zeit Gen.

Kunst und Wissenschaft.

Anfertigen und Umarbeiten oder Fassen von *Veretten-Gesellschaft* läßt heute Abend „Die Flebermans“ *er* Besetzung in Scene gehen, nachdem es derselben, in *Verpflichtungen der Capelle*, gestern nicht möglich war, *Der Bettelstudent* zur Aufführung zu *Die Vorhüllung* gelöstes Billets behalten für *Abend* findet „Der Bagabund“ statt.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu den anerkannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale:

Biebrich, Mainzerstrasse 5.

NB. Gravirungen und Reparaturen zu den bekannten billigsten Preisen.

18714

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Sonntag den 31. Juli Vormittags 8 Uhr 55 Min. per Rheinbahn (Sonntags-Billet Rüdeshheim):

Sängerfahrt

nach Rüdeshheim-Bingen-Assmannshausen-Niederwald.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

Ausschreibung.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten

für den Neubau eines Wohnhauses an der Parkstraße, zu 45,000 Mark und 18,000 Mark veranschlagt, sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Nur absolut leistungsfähige Firmen mögen sich melden.

Pläne und Vertragsbestimmungen liegen auf dem Bau-Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht offen

für **Maurermeister** am Montag von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr,

für **Zimmermeister** am Dienstag von 8 bis 12 Uhr.

Ed. von Leistner, Architect,
Rheinstraße 85.

4891

Eis-Fabrik

von

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38.

Für die Saison empfehlen wir unser als vortrefflich anerkanntes

Eis.

krystallhelles Kunst-Eis,

täglich frisch aus städtischem Trinkwasser bereitet und in jedem Quantum frei in's Haus geliefert, zu billigem Preise.

Vorzügliches Selters- und Sodawasser

in Patent-Flaschen und Krügen.

Prima Aepfelwein von ausgezeichnetem Geschmack, in Flaschen und Gebinden.

Aepfelwein-Champagner vorzüglichster Qualität. Preislisten werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38.

11262

Ein gut erhaltener Kinder-Schwagen zu verkaufen

Wiesbadener Militär-Verein.

31

Unsere Monatsversammlung findet heute Abend 8 1/2 Uhr im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersuchen wir um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung:

121

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
 - 2) Wahl des Delegirten zur Verbands-Versammlung in Homburg und Besprechung über die Theilnahme;
 - 3) Vereins-Angelegenheiten.
- Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Männergesangverein „Alte Union“.

Der Verein unternimmt am Sonntag den 7. August eine

Sängerfahrt

nach Rüdeshheim, Bingen, Rochusberg und ladet hierzu verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie auch Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Die Abfahrt geschieht Morgens 7 Uhr 5 Min. mit der Rheinbahn und wollen sich Mitglieder wie Nichtmitglieder, welche auf das in Bingen zu erwahigtem Preise stattfindende gemeinsame Mittagessen reflectiren, bis zum **Donnerstag Abend** bei unserem Präsidenten, Herrn **Fr. Becker**, Schachtstraße 9a, oder im Vereinslocale bei Herrn **Mappes**, Häfnergasse, anmelden.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

NB. Für Vereinsmitglieder werden die Eisenbahn-Fahrtkosten aus der Vereinskasse bestritten.

95

Der Vorstand.

Taunus-Club Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 31. Juli:

Ausflug: Kapelle, Neroberg, Platte,

in Gemeinschaft mit dem „**Binger Touristen-Club**“.

Abmarsch: 8 Uhr vom **Krieger-Denkmal** im Nerothal. Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen auf der **Schießhalle** unter den Eichen. **Der Vorstand.** 236

Reparaturen an Gold- und Silberfachen, Leuchtern, Hüllern und dergl. werden bei billigster Berechnung aus-

Wichtig für Hausbesitzer

Der gegenwärtig wieder flüssig gewordener früheren Jahren zu hohem Zinsfuss auf sein **zu convertiren** und sich den dauerndes. Behuf offerire ich Seitens der von mir

Hypotheken - Capitalung.

und ferner, worauf **Ismaus.**

Operette in 3 Akten von R. Genée. Musik von Johann Strauß.
Regisseur: Director Wilhelmy. — Dirigent: Robert Collin.

Personen:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| Gabriel von Essenstein, Rentier | Herr Director Wilhelmy. |
| Rosalinde, seine Frau | Frl. Hartmann. |
| Kraak, Gefängniß-Director | Herr Gräbert. |
| Prinz Orlofsky | Frl. Jelenka. |
| Alfred, sein Gefängnißlehrer | Herr Dehmitz. |
| Dr. Falte, Notar | Herr Besse. |
| Dr. Blind, Advocat | Herr Frank. |
| Abele, Stubenmädchen Rosalindens | Frl. Dobroggi. |
| Mi-Bei, ein Egyptianer | Herr Baumann. |
| Ramustin, Gefängnißgast-Attache | Herr Debmeyer. |
| Murrah, Amerikaner | Herr Lehmann. |
| Carrifoni, ein Marquis | Herr Niedhammer. |
| Baron Oscar | Herr Berger. |
| Frosch, Gerichtsdiener | Herr Wallner. |
| Juan, Kammerdiener des Prinzen | Herr Köhlig. |
| Iba, | Frl. Kleichmann. |
| Melanie, | Frl. Köhlig. |
| Felicita, | Frl. Delmar. |
| Sidi, | Frl. Maurer. |
| Mimmi, | Frl. Dorf. |
| Faustine, | Frl. Niedhammer. |
| Sabine, | Frl. Marini. |
| Silvia, | Frl. Benar. |
| Sori, | Frl. Schwarz. |
| Erster Diener des Prinzen | Herr Möller. |
| Zweiter | Herr Jungmann. |

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 31. Juli: Der Bagabund.

Lokales und Provinzielles.

* In der gestrigen Sitzung des Bürger-Ausschusses kam wiederholt der Fluchtlinienplan für die Durchführung der Hellmundstraße zur Sprache. Die Budget-Commission, welcher die Angelegenheit zur Vorberatung vorgelegen, hat folgenden Bericht erstattet: Gegen die Fluchtlinie für die verlängerte Hellmundstraße, zu welcher in der Sitzung vom 8. Januar 1886 das Einverständnis des Bürger-Ausschusses erklärt worden ist, sind, nachdem die Ortspolizeibehörde bereits zugestimmt hatte, auf Grund des §. 7 des Straßenbaugegesetzes vom 2. Juli 1875 Einwendungen seitens der Herren Jul. Hartmann, Adolf Hartmann und seitens des Herrn Johann Carl Namens des Peter Eckl erhoben worden. Kraft dieser Einwendungen wurde die Beseitigung der mit einer Breite von 2,7 Meter projectirten Vorgärten, also die volle Straßenbreite selbst mit 13 1/2 Meter, und die gradlinige Fortsetzung der Straße bis zur Emierstraße verlangt. Das Verlangen involvirte ein schwerwiegendes Eingreifen in die an der Emierstraße liegenden Hofraithen von Kaufmann Emil Unkel und Rentner Friedrich Gök. Die Sache wurde von dem Gemeinderath durch Vorlage vom 12. Mai 1886 zur Beschlussfassung vor die kgl. Regierung gebracht. Damals decretirte der königl. Regierungs-Präsident dahin, daß er die Einwendung betr. der Straßenbreite nicht für unbegründet betrachte, die Einwendung aber betrefß der Straßenrichtung zurückweise. Ein an den Minister für öffentliche Arbeiten gerichteter Gesuch des Gemeinderaths, auch hinsichtlich der Straßenbreite die Einwendung abzulehnen, hat Remedur nicht zur Folge gehabt. Durch Vorlage des Gemeinderaths in der Sitzung vom 15. Juni hat der Bürger-Ausschuß Kenntniß von der Sachlage erhalten. Da der Fluchtlinienplan, zu welchem der Bürger-Ausschuß am 8. Januar 1886 sein Einverständnis erklärt hat, nicht einwandlos geblieben, und da die Berücksichtigung dieser Einprüche sich als bedenklich erregend und als Interessen nach verschiedenen Richtungen hin gefährdend darstellt, so scheint uns die Nothwendigkeit vorzuliegen, den Fluchtlinienplan, welcher

den ursprünglichen Fluchtlinienplan durchziehen. Es soll nunmehrdurch die ursprüngliche Straßenbreite herauszubringen. Der Bürger-Ausschuß ist einstimmig mit diesem Antrag einverstanden. Herr Lehrer J. J. Maier versucht, den in der ganzen Stadt verbreiteten Irrthum aufzuklären, als ob die städtische Behörde früher eine Bummel gemacht habe. Wenn ein Mißstand geschaffen worden sei, so habe ihn nicht die Stadt geschaffen, sondern diejenigen, welche den Herren Eckl und Hartmann seiner Zeit die Bauerlaubniß gegeben haben gegen den Willen der Gemeinde. Im Anschluß an den in der Bürger-Ausschuß-Sitzung vom 5. Januar d. J. erstatteten Bericht vom 3. Januar d. J. beräthet die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses über die geplante Fluchtlinie an der Marktstraße wie folgt: In Folge des Beschlusses des Bürger-Ausschusses vom 5. Januar d. J. hat der Gemeinderath mit den Herren Hausbesitzern Hamburger & Weyl und Jean Casar Verhandlungen darüber eingeleitet, welche Entschädigung sie fordern würden, wenn sie in die geplante Fluchtlinie zurückdrücken. Von beiden Hauseigentümern sind jetzt bestimmte Forderungen eingegangen. Aus diesen Forderungen ist zu ersehen, welche Ansprüche bei solchen Straßenverbreiterungen erhoben werden. Sobald aber die Fluchtlinie dem Gesetz entsprechend festgelegt wird, liegt es in der Hand des betroffenen Hauseigentümers, die Gemeinde zur Erwerbung des nach dem Fluchtlinienplan in die Straße fallenden Grundeigentums zu zwingen und die aufgestellten Forderungen, sowie die in jüngster Zeit ergangenen gerichtlichen Entscheidungen legen die Befürchtung nahe, daß die Gemeinde ganz unbilligmäßige Entschädigungen zahlen muß. Die Commission beantragt daher, der Bürger-Ausschuß wolle die Festsetzung der projectirten Fluchtlinie ablehnen. Zu diesem Commissionsantrage bemerkt der Herr Oberbürgermeister: Wir haben hier nun einen Fall, wo es sich um Erbreitung einer bestehenden Straße handelt. Es läßt sich darüber streiten, was zweckmäßiger ist. Ich glaube aber im vorliegenden Falle, daß wir um eine Erbreitung nicht herumkommen werden, und wenn eine gütliche Vereinbarung nicht möglich ist, — und das scheint nach den Forderungen, die die betreffenden Hausbesitzer gestellt haben (im Ganzen etwa 300,000 Mk.) — so bleibt nichts übrig, als daß doch eine Fluchtlinie gelegt wird. Die Marktstraße ist an der betreffenden Stelle so enge, daß man früher oder später auf Erbreitung drängen wird. Daraus wurde der Antrag der Commission einstimmig angenommen. (Schluß folgt.)

* Die Ferienkammer des Königl. Landgerichts hatte gestern über einige unbedeutende Berufungen zu entscheiden, welche sämmtlich als unbegründet verworfen wurden. Es war zuerst die Berufung des Landmanns und Müllers Wilhelm G. von Wallraabenstein. Dieser hatte von dem Besitzer der Deuerbacher Mühle den Antrag erhalten, 25 Centner Kartoffeln dem hiesigen Bäcker B. abzuliefern. Er lieferte nur 15 Centner ab, ließ sich aber doch den Transport für die 10 unterschlagenen Centner von dem Bäcker mit 8 Mk. bezahlen. Er war deshalb und mit Rücksicht auf eine wegen Urkundenfälschung vom Schwurgericht dahier gegen ihn bereits erkannte hohe Freiheitsstrafe zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Die Berufungskammer fand dieses Urtheil vollständig gerechtfertigt. — Ebenso wurde die Berufung der schon vorbestraften Dienstmagd Katharina Kr. von Oppenheim, welche wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt war, sowie diejenige des Maurers Wilhelm G. von Erbach, der wegen Hausfriedensbruch sich 10 Tage Gefängniß zugezogen hatte, verworfen. — Wegen einer überaus rohen Mißhandlung hatte ich schließlich der 20 Jahre alte Maurer Carl Theodor St. von Strinz-Trinitatis zu verantworten. Ohne von dem Arbeiter August G. von Hambach inhaltlich oder auch nur wörtlich beleidigt zu sein, schlug der mit einem Collegen desselben in einen Wortwechsel verwickelte Burche dem G. einen armselichen Pfingstbraten vor den Kopf, daß er sofort bewußtlos zusammenstürzte und für todt vom Plage getragen werden mußte. Lange schwebte der Verletzte zwischen Leben und Tod, und nur seiner kräftigen Natur hatte er es zu verdanken, daß er sich jetzt wieder auf dem Wege der Besserung befindet. Mit Rücksicht auf die überaus große Rohheit der That erkannte der Gerichtshof gegen den Burchen auf 2 Jahre Gefängniß.

* Die nassauische Schieferförderung hatte im vorigen Jahre, nach dem Bericht der Handelskammer, einen Werth von 323,377 Mk. gegen 320,672 Mk. im Vorjahre. Im Gegensatz zu der hierdurch ausgedrückten Steigerung des Productionswerthes ist der Werth der am Schlusse des Jahres 1886 verbliebenen Halbenbestände gewachsen, indem sich derselbe von 50,696 Mk. auf 78,129 Mk. erhöhte. Der Abfall hat demnach die Erwartungen der Produzenten nicht erreicht. Das Dachschiefergeschäft entwickelte sich im verfloffenen Jahre erst später, wie dies gewöhnlich der Fall zu sein pflegt; eine rege Nachfrage trat erst ein, als die Hofelgruben, welche den Debit nach dem Niederrhein beherrschten, ihre Rundschaft nicht mehr befriedigen konnten. Dann gingen die Aufträge allerdings so reichlich ein, daß einzelne Gruben außer Stande waren, dieselben zu erledigen. Die Ausdehnung des hiesigen Schiefermarktes wird wesentlich von der weiteren Einführung des verhältnismäßig noch wenig verbreiteten deutschen Schuppenbaches abhängig bleiben. Daß eine solche möglich ist, beweisen die Erfolge eines Wiesbadener Dachbedeckungsmeisters, dessen Bemühungen es gelang, in Berlin größere Aufträge für deutsche Deckart zu bekommen. Die größte Schwierigkeit liegt in der Beschaffung ausreichend geschulter Arbeitskräfte, die nur aus der hiesigen Gegend resp. aus Mitteldeutschland bezogen werden können. (Zu dem gestrigen Referat aus dem Bericht der Handelskammer über den Eisenbahn-Verkehr ist überhoben worden, in Zeile 16 von dem Satz an: „der Wunsch auf Einführung solcher Billette ist mehrfach

*** Kirchliches.** Nachdem, wie wir schon gestern gemeldet, Herr Decan Bender von Driffl nach Igstadt versetzt worden ist, hat Herr Pfarrer Mendel von Gähorn die Verwaltung des Decanats Cronberg erhalten.

*** Der „Binger Touristen-Club“** wird morgen Sonntag dem hiesigen „Tannus-Club“ einen Besuch abstatten. Beide Vereine gedenken bei dieser Gelegenheit eine gemeinsame Fuhrtour in unserer nächsten Umgebung zu machen. Der Antritt des Ausfluges erfolgt um 8 Uhr von dem Krieger-Denkmal im Nerothal aus. Zunächst wird der Neroberg bestiegen und nach stattgehabtem Besuch der griechischen Kapelle der Marsch über die Ranzelbuche und die Tramerbuche nach der Blatte fortgesetzt. Hier selbst Besichtigung des Jagdschlösses und Raat. Der Rückweg wird durch den „Fieselhorn“, die Herren-Eichen und die Leichtwäghöhle nach der Schießhalle unter den Eichen führen, woselbst um 1 Uhr gemeinsames Essen und gemüthliche Vereinigung stattfindet. Nichtmitglieder ist der Anschlag auch bei dieser Tour gestattet. Die Gäste treffen um 7 Uhr 33 Minuten mit der Rheinbahn ein und werden am Bahnhofe von den Mitgliedern des „Tannus-Club“ empfangen.

*** Das Männer-Quartett „Silaria“** veranstaltet morgen Sonntag von Nachmittags 2 Uhr an auf dem „Speiersklopf“ sein diesjähriges Waldfest; es sind zu demselben von Seiten des Vereins alle Vorkehrungen getroffen, die das Fest besuchenden Gäste in jeder Weise zu befriedigen. So ist u. A. für genügende Sitzplätze, ein gutes Glas Bier, Schinkenbrot, Musil und Geland, sowie Tanz, Volksspiele u. Sorge getragen. Bei eintretender Dunkelheit erfolgt der Rückmarsch mit Musil und bengalischer Beleuchtung.

*** Der Gesangverein „Neue Concordia“** unternimmt morgen Sonntag den 31. Juli per Rheinbahn 8 Uhr 55 Min. Vormittags eine Säufersahrt nach Rüdesheim-Bingen-Ähmannshausen-Niederwald und ladet Freunde des Vereins zur Theilnahme ein.

*** Aufruf.** Der Vorstand des Krieger-Verbandes in Hesse und Waldeck zu Cassel sendet uns folgende Ansprache zur Veröffentlichung: Die Gräber der in den Kämpfen bei Metz gefallenen Krieger sind in würdiger Weise geschmückt und der Kriegerverein in Metz trägt auch jetzt noch für die Unterhaltung derselben Sorge, zu welchem Zwecke die erforderlichen Mittel in allen Theilen Deutschlands durch freiwillige Gaben aufgebracht werden. Für die Ansehlichkeit der bei Weisburg und Wörth gefallenen hat aber wegen Mangels an ausführenden Organen letzterer ein Gleiches nicht geschehen können und namentlich sind bei Wörth zwei Massengräber vorhanden, welche noch jedes äußeren Schmuckes entbehren. Mit Rücksicht darauf, daß gerade die Truppen des 11. Armeecorps an den Kämpfen dabelbst besonders theilhaftig waren, haben wir es für unsere Pflicht gehalten, mit allen Kräften dahin zu streben, daß auch den hier ruhenden Tapferen eine würdige Ruhestätte bereitet werde. Auf diesbezügliche Veranlassung haben sich nun auch die Kriegervereine in Wörth und Weisburg erklärt, die Schmückung der vorhandenen Kriegergräber zu übernehmen, wenn ihnen die hierzu erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt würden. Alle Krieger- und Militär-Vereine des Bezirks, sowie diejenigen, welche theure Angehörige in den Kämpfen um jene Städte verloren haben, bitten wir daher, uns in unserem Vorhaben zu unterstützen und etwaige Beiträge an den obgenannten Verbands-Vorstand senden zu wollen.

*** Die Donnerstags-Vorstellung im Circus Herzog** war wohl eine der glänzendsten, die bis jetzt gegeben wurden. Das Haus war nahezu ausverkauft. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Vorführung der drei Elephanten durch Herrn Geo Loochhart. Unter Trommel Schlag und Trompetenklängen kamen zwei der Dicksäuter, von Herrn Loochhart angeführt, hereingetrampelt, hinter ihnen die prächtig aufgebundene Elephanten-Wah Boney, die Glorionsmüge auf dem edigen Kopfe. Die Leistungen der klugen Thiere sind ganz außerordentlich. Sie gehen auf den Hinterbeinen, stellen sich auf den Kopf, tanzen, schaukeln, musircen, die Elephanten-Wah fährt sogar auf einem Dreirad. Ein Pistolenschuß knallt und plötzlich fallen alle drei wie todt um, die schelmische Elephanten-Wah aber läßt mit soviel Komik, daß man sich des Lachens nicht enthalten kann. Und die Thiere „arbeiten“ dabei so verständig und exakt, daß der Dresseur ganz in den Hintergrund tritt, die Peitsche, die er immer in der Hand trägt, gebraucht er auch nicht ein einziges Mal. Herr Loochhart hat mit seinen Elephanten Sensation gemacht und der Beifall, den er erlangte, war demgemäß ganz außerordentlich.

*** Wechwechsel.** Herr Gastwirth Carl Jacob hat einen an den Rabbitstrich „Bahnholz“ stoßenden Acker käuflich erworben, um daselbst eine Sommer-Wirthschaft zu eröffnen.

*** Aus Dieblich,** 28. Juli, meldet die „Tagespost“: Se. Hoheit der Herzog haben den Herrn Revisor Gerner dahier zum Revisionsrath zu beordern geruht. — Der Inspector der Infanterie-Schulen, Herr General-Major v. Bergmann, ist zu einer mehrtägigen Inspicirung der Unteroffizier-Schule hier eingetroffen. — Gestern Nachmittag wurde von dem mit der Besichtigung der in hiesiger Gemarkung belegenen Weinberge und der mit Neben bepflanzten Privatgärten beauftragten Weinbau-Sachverständigen Herrn Seuder in dem Garten der Herrn Privatier Schahn an alten Caserneplatz ein Reblausherd entdeckt. Die Rebstöcke wurden von dem früheren Besitzer Herrn Weinhandler Gehler zu Frankfurt vor etwa 10 Jahren wahrcheinlich von auswärts bezogen und sind theilweise edle und seltene Sorten. Der Herr Oberpräsident zu Cassel, sowie Herr Reichs-Commissar von Bade zu Seisenheim wurden sofort telegraphisch benachrichtigt. Letzterer traf mit dem Königl. Landrath, Herrn Grafen Matuschka, behufs Besichtigung an Ort und Stelle bereits heute Vormittag hier ein. Nachdem das Vorhandensein der Reblaus an amerikanischen und 2 deutschen (Gutedel-) Rebstöcken constatirt, erfolgte sogleich die Schließung des Gartens und wurden alle Anordnungen zur Bekämpfung der Weiterverbreitung des gefährlichen Insects getroffen. —

Gestern Abend 6 Uhr fiel ein hiesiges 6-jähriges Mädchen von der Rheinmauer vor dem unteren Theil der Rhein-Allee in den Rhein. Herr Carl Klarmann von hier sprang dem Kinde nach und rettete es mit Lebensgefahr; die That ist um so höher anzuschlagen, als Herr Klarmann des Schwimmens wenig kundig ist.

Kunst und Wissenschaft.

*** Die Operetten-Gesellschaft** läßt heute Abend „Die Fledermans“ mit durchweg neuer Besetzung in Scene gehen, nachdem es derselben, in Folge anderweitiger Verpflichtungen der Capelle, gestern nicht möglich war, die angelegt gewesene Vorstellung „Der Bettelstudent“ zur Aufführung zu bringen. Die bereits für diese Vorstellung gelösten Billets behalten für heute Abend Gültigkeit. Sonntag Abend findet „Der Bagabund“ statt.

Aus dem Reich.

*** Ueber das Leiden des Kronprinzen** hielt Prof. Dr. Birchow in einer überaus zahlreich besuchten Sitzung der Berliner medicinischen Gesellschaft einen streng wissenschaftlichen Vortrag. Es zeigte sich dabei, daß Birchow schon ältere Erfahrungen über diese Krankheitsform besitzt, auch schon früher darüber geschrieben hat. Obwohl der specielle Fall des Kronprinzen nur andeutungsweise genannt wurde, ergab sich doch aus dem Vortrage, daß Birchow das Leiden des Kronprinzen mit Sicherheit als gutartig und heilbar ansieht.

*** Merkwürdiges Zusammentreffen.** Londoner Privat-Nachrichten zufolge ist der deutsche Kronprinz an Bord der „Victoria and Albert“, als er der Flottenkaplan von Spithead bewohnte, mit der Kaiserin Eugenie zusammengetroffen, die gleichfalls als Gast der Königin Victoria auf diesem Schiffe das großartige Schauspiel bewunderte. Irrten wir nicht, so meint die „Stöla. Ztg.“, so ist der Kronprinz zum letzten Male mit der Kaiserin Eugenie bei der Feier der Eröffnung des Suez-Canals im November 1869 zusammengekommen.

*** Fürst und Fürstin Bismarck** feierten am 28. Juli ihren vierzigsten Hochzeitstag. Die Vermählung des damaligen Herrn v. Bismarck mit dem Fräulein Johanna v. Büttkammer fand am 28. Juli 1847 statt. Die Fürstin sieht gegenwärtig im 64. Lebensjahre.

*** Fischzucht für das Militär.** Nach einer Mittheilung der „Frankf. Ztg.“ wird ähnlich wie in anderen deutschen Garnisonen namentlich auch bei dem in Mainz liegenden 2. Nass. Infanterie-Regiment No. 88 bei den Mannschaften die Verabreichung von Fischzucht eingeführt. Es ist dieserhalb bereits mit einer Hamburger Fisch-Exportfirma ein Vertrag für die Lieferung von Fischen abgeschlossen worden, nach welchem sich das Pfund Seefische incl. Fracht und Verpackung auf etwa 13 1/2 Bfg. stellt. Sollte sich die Fischzucht bewähren, dann soll dieselbe für die ganze Garnison eingeführt werden und jeder Soldat wöchentlich einmal ein Pfund Fisch erhalten.

*** Reichsgerichts-Entscheidung.** Ein Wechsel, aus welchem ungewisselhaft hervorgeht, daß der Bezogene und Remittent dieselbe Person ist, ist, nach Urtheil des Reichsgerichts unzulässig und es haben in Folge Folge dessen auch die auf eine solche Schrift gestellten Erklärungen — Indossement, Accept u. s. w. — keine Wechselkraft.

*** Das Rausstrafen-Gesetz** ist im „Staats-Anzeiger“ publizirt worden. Dasselbe bestimmt im Wesentlichen: Bei dem Befahren der Rausstrafen soll an allen Last- und Frachtfuhrwerken der Weidlag der Radfelgen eine Breite von mindestens 5 Ctm. haben. Ausgenommen sind diejenigen Fuhrwerke, deren Gesamtgewicht einschließlich der Ladung nicht mehr als 1000 Kgr. beträgt. Das höchste zulässige Ladungsgewicht beträgt bei einer Breite der Felgenbeschläge von 5-6 1/2 Ctm. 2000 Kgr., 6 1/2 bis 10 Ctm. 2500 Kgr., 10-15 Ctm. 5000 Kgr., 15 Ctm. und darüber 7500 Kgr. Ladungsgewicht von mehr als 7500 Kgr. darf nur dann, wenn die Ladung aus einer untheilbaren Last besteht, und nur unter Genehmigung der Straßenverwaltung und Innehaltung der von derselben gestellten Bedingungen transportirt werden.

*** Der Handfertigkeits-Unterricht,** dem man bei uns in Deutschland eine besondere Aufmerksamkeit zuwendet, erhält eine immer weitere Verbreitung, indem man auch in anderen Staaten die Wichtigkeit dieser „Erziehung zur Arbeit“ erkennt und dieser Bewegung von amtlicher Stelle die erforderliche Unterstützung verleiht. Von Schweden ausgehend, hatte sich die Sache bis jetzt in Belgien und Deutschland eine aufrichtige Anhängererschaft erworben, namentlich tritt aber auch Italien mit in die Reihe, um dieser heilsamen Neuerung ein weiteres Feld zu gewähren. Kürzlich sind nämlich 19 italienische Lehrer, geführt von einem Rathe aus dem italienischen Unterrichtsministerium, auf der Durchreise nach Schweden in Leipzig eingetroffen, um sich mit den dortigen Einrichtungen, welche den Handfertigkeits-Unterricht betreffen, bekannt zu machen. Ursprünglich hatten dieselben an dem Curfus an der Leipziger Lehrerbildungs-Anstalt Theil nehmen sollen; durch ein Mißverständnis über die Abhaltung dieses Curfus hat sich aber das italienische Ministerium veranlaßt gesehen, sich mit dem Leiter der Sache in Schweden, Herrn Rääs, in Verbindung zu setzen. Die Herren haben in Leipzig von den vershödenen, auf den Handfertigkeits-Unterricht bezüglichen Einrichtungen genaue Kenntniß genommen und bringen ein lebhaftes Interesse für die Sache mit.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Der „Bund deutscher Barbier, Friseur- und Perrücker-Innungen“** beschäftigte sich auf dem Verbandstag in Köln des Letzteren im Wesentlichen mit den das Gewerbe betreffenden Reichs-Gesetzen. Man sprach sich gegen die Fachvereine aus, welche mit ihnen

socialdemokratischen Tendenzen die besseren Elemente verbürden. An den Reichskanzler will man eine Petition richten, daß das Innungs-Gesetz auch auf die Reichsländer Elsaß-Lothringen ausgedehnt werde, ferner die Staatsregierung ersuchen, vor Verleihung der Rechte des §. 100e an Innungen den Bundes-Vorstand zu hören. Der nächste Verbandstag wird in Berlin abgehalten; Fritz Wollschläger (Berlin) wurde zum Bundes-Vorsitzenden einstimmig wiedergewählt. Eine Anzahl der ausgetheilten Gehülfs- und Lehrlingsarbeiten zeichnete die Jury mit Preisen aus.

*** Marktberichte.** Der gestrige Fruchtmarkt zu Mainz war wie seine Vorgänger angesichts des günstigen Erntewetters matt und geschäftslos. Die Umsätze beschränkten sich auf das für den Consum gerade Nöthige. Pfälzer Landcorn neuer Ernte war auch gestern nur schwach angeboten. Von neuer Gerste, die sich in unserer Umgegend im Schnitte befindet, verpricht man sich besonders in qualitativer Hinsicht sehr Günstiges. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk., ditto Korn 13 Mk. 25 Pf. bis 13 Mk. 75 Pf., ditto Gerste 14 Mk. bis 15 Mk., Saxonsta-Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., Rebwinter-Weizen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Milwanter-Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk., russ. Korn 13 Mk. bis 13 Mk. 25 Pf.

*** Verlosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 27. Juli fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 176. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinne von 15,000 Mk. auf No. 188359, 1 Gewinne von 10,000 Mk. auf No. 26246, 2 Gewinne von je 5000 Mk. auf No. 37301 und 169527, 30 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 2773 3948 8441 11531 17764 30323 31999 36354 42444 43713 58792 61456 63869 67165 69900 72234 75059 86197 90757 101214 111229 113102 120744 120756 127424 135829 144553 171226 181445 und 182786. 32 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 14902 17664 20508 22364 25919 28941 33868 50791 53498 59248 59303 60234 60502 71443 74234 79325 80902 83040 84342 94577 96903 99579 117739 127646 142705 143673 148589 154322 172614 174958 176877 und 178470. 37 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 14908 16143 16263 16328 23747 29859 36311 38511 42239 44051 47587 54606 68432 72550 73252 81274 81846 82389 86133 90704 102007 102419 105233 115888 117630 136147 148966 152512 162314 164224 167594 174663 175780 180068 180351 181152 und 182789. — Bei der am 28. Juli fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse fielen in der Vormittags-Ziehung: 2 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 6072 und 183840, 3 Gewinne von je 10,000 Mk. auf No. 72789 105040 und 134612, 38 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 9318 18079 21002 21820 25350 23331 38084 38413 44424 59064 58652 63125 63959 75283 77088 77142 92904 100306 103463 106333 125975 132763 134756 136097 141183 144958 147630 149374 155829 159003 160775 161732 162108 162244 163523 166973 171299 und 173862, 34 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 2297 4256 18877 22623 25328 28510 35616 42434 46237 48288 50338 74105 78513 81647 87394 89040 91070 102623 116936 119273 130235 134033 142031 145886 146551 154801 159151 162441 163048 164700 166750 172182 18124 und 188885, 41 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 4776 15573 17395 21654 23039 26419 36402 38204 43465 45071 46232 46289 43885 50180 70605 74614 79974 94366 97047 100603 105633 105946 108468 108342 114180 117527 121872 129271 130445 133232 141784 143145 143829 143841 156125 159613 173484 174916 175483 178655 und 187635.

Vermishtes.

*** Ein erschütterndes Unglück** verhefte die Familie des Klavier-Fabrikanten Wilh. Günther in Klein-Heubach a. Rh. und den ganzen Ort in Entsetzen und tiefste Trauer. Drei hoffnungsvolle Söhne des Genannten im Alter von 20, 18 und 14 Jahren badeten im Main; der Jüngste derselben gerieth in eine tiefe Stelle, die beiden Anderen wollten helfen und alle Drei ertranken dicht an der unteren Groß-Heubacher Steinhütte. Auf den Hülfserst eilten die Steinhauer herbei, Einer derselben hatte den Jüngsten gefaßt, ob aber alle Drei krampfhaft sich anklammerten, mußte er, zur eigenen Rettung, die Unglücklichen fahren lassen.

*** Das neuliche Touristen-Unglück auf der „Jungfrau“** gibt einem Mitarbeiter der „Dresl. Ztg.“ Veranlassung zu folgenden treffenden Bemerkungen über die Auswüchse des Alpenports: Nicht ohne ernste Sorge kann man die Berichte über die Zunahme dieser Unglücksfälle betrachten. Denn sie zeugen von einer unheilvollen Verirrung der Lust und Freude an der Natur. Schon einer der größten und berühmtesten Bergsteiger der Gegenwart, Dr. Paul Güssfeldt, hat in der Vorrede zu seinen gesammelten alpinen Aufsätzen mit Recht beklagt, daß der Alpenport eine verhängnisvolle Richtung einschlägt; man überbiethete sich in der Forcierung und Erfindung gefährlicher Wege, ohne sich zu fragen, ob auch der Erfolg die Gefahr lohne; man setze einen Stolz darein, eine Bergspitze von anscheinend ganz unzugänglicher Seite zu nehmen, während zehn Schritte davon ein ganz sicherer Weg führe. Ohne Zweifel beruht eine große Anzahl der heute gemachten gefährlichsten Bergtouren weder auf wissenschaftlichem Interesse noch auf ehrlicher Naturschwärmerci, sondern auf gedankenloser Tollkühnheit und Eitelkeit. Wie wenige Bergsteiger versehen sich auch nur mit den Materialien, welche wissenschaftlichen Forschungen dienen könnten? Wie Wenige kümmern sich auch nur um die Flora und Fauna in den höheren Distrikten? Wir haben die Zeitschriften und Jahrbücher der verschiedenen Alpenvereine mit Eifer studirt; aber wir haben immer gestaut, wie außerordentlich gering doch die Ausbeute solcher halbabwechenden Fahrten auf die höchsten Gipfel für die Wissenschaft und das Leben ist. Es ist gewiß ein berechtigter Zweck, Kraft

und Muth an würdigen Aufgaben zu stellen. Allein dazu bedarf es nicht der herausfordernden Verjüngung des Schicksals. Wenn ein Humboldt die Zinnen der Cordilleren erklimmt, so weih er wenigstens, daß seine Arbeit des Schweißes der Edlen werth; die meisten Bergsteiger unserer Tage aber vergeuden eine Masse Arbeit und setzen ihr Leben auf's Spiel ohne jeden wissenschaftlichen oder moralischen Zweck. Sie erzählen höchstens von bestandenen Gefahren. Würden sie mit ihrer Leistung den Ruhm des Vaterlandes mehren; würden sie ihr Leben einsetzen, um Leben zu retten; würden sie wie der Afrikaforscher, der Menschheit neue Wohnstätten, neue Kulturwege erschließen wollen — ihr Werk verdiente Lob und Anerkennung, und wenn sie fielen, sie würden den Lorbeer erhalten, wie der Soldat in der Schlacht oder der Arzt für den Tod in seinem Berufe. Aber man lese nur die Berichte der großen Alpinisten! Führer und Gefährte überwinden unsäglich Schwierigkeiten, schlagen Stunden lang Eisenstufen, balanciren auf Graten, um nach fast übermenschlicher Arbeit auf dem Steinmännchen ihre Biffentarten niederzulegen und dann nach einem kurzen Rundblick in die Tiefe zurückzukehren. Sicherlich ist der Genuß des Panoramas von einer der ewig schneebedeckten Pyramiden der Schweiz ein Hochgenuß, unvergänglich für das Leben. Aber ist dieser Genuß das Ziel, so ist es überflüssig, die gefährlicheren und unbekannteren Wege statt der sicheren zu wählen. Die Tollkühnheit, welche heute den Alpenport beherrscht, hat keinen höheren moralischen Werth, als die Narrheit jenes Mannes, der Nachts an der Außenseite des Wiener Stephansthurms bis zur Kreuzblume emporletterte, um an derselben eine Fahne anzubringen. Auch die Bergsteiger, die auf der „Jungfrau“ verunglückt sind, haben einen ausnehmend gefährlichen Weg eingeschlagen, der bis vor zwei Jahren als überhaupt unüberwindlich galt, und sie hatten nicht einmal Führer mit zur Stelle. Das war für sie selbst jedenfalls eine unverantwortliche Unvorsichtigkeit. Für die Familien der Führer war es ein Glück, denn wie viele tüchtige Führer sind nicht durch den Unberathen eigenstümiger Touristen in den Tod getrieben worden! Die Führer sind auf ihren Verdienst zum Leben angewiesen; sie können nicht leicht eine waghalsige Unternehmung zurückweisen, wollen sie nicht ihres Rufes verlustig gehen. Hätten alle ihre Warnungen nicht, so erklären sie oft ihre Bereitwilligkeit, obwohl sie beim Abschied von Frau und Kind an dem Wiedersehen im Diesseits zweifeln mögen. Eine solche Liebertreibung des Sports — um ein Nichts — erscheint geradezu sündhaft. Auf der „Jungfrau“ sind sechs Menschen in einem Augenblicke umgekommen, darunter zwei Söhne eines Vaters, Männer, von denen die Wissenschaft Manches zu erwarten hatte. Der gebeugte Vater, der Züricher Seminar-Director, sitzt verzweifelt im Berner Oberlande, um die Kunde zu empfangen, ob er seine Kinder als Leichen oder gar nicht wiedersehe. Wir meinen, die Unglücksfälle der letzten Jahre wären eine hinreichend bringende Warnung vor unnützen oder tollkühnen Alpenfahrten, vor der Liebertreibung einer berechtigten Sache zum Abenteur und zur Gewisslosigkeit. Die Tollkühnheit möge Denen überlassen bleiben, welche ihrerseits nichts zu verlieren haben und an denen selbst nichts verloren ist.

*** Ein Erlebnis höchst ergötzlicher Art** trug sich im Mädchen-Waisenhanse „talitha kumi“ zu Jerusalem während des Unterrichts vor dem Haupte selbst zu, und wir wollen dasselbe nach dem Jahresbericht der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth mit den eigenen Worten der darüber berichtenden Schwester erzählen: „Vor 14 Tagen machten wir hier die Entdeckung, daß auch Esel Freude am Gesang haben. Am dem Hof bei der Küche waren 5-7 Küllereisel unangebunden sehr unruhig beieinander. Da beginnt in der dritten Klasse, deren Fenster nach der Hofseite zu liegen, die Gesangsstunde. Augenblicklich heben alle Esel ihre Köpfe auf und lauschen; die größte Ruhe tritt ein, Jam und Streit ist vergehen und einmüthig schreiet die ganze Henschaar dem gedörrten Fenster zu. Hier bleiben sie stille lauschend stehen, nur bei kleinen Pausen bewegen sie die Köpfe; sobald der Gesang wieder begann, rührte sich nichts. Gewissenhaft aber bezugten sie Lust, mit ihrem Herrn wieder abzuziehen, und nur nach wiederholten Schlägen folgten sie ihm.“

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 28. Juli in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Müssiggang ist aller Laster Anfang und die Trägheit ist ein Uebel, welches jedes Glück unabänderlich zerstören muß. Sie lähmt die Willenskraft, sie erzeugt üble Neigungen und führt Leben, der sich ihrem Vorne nicht zu entziehen vermag, dem moralischen und materiellen Ruin, oft genug auch beiden, entgegen. Wie soll sich aber Derjenige zu energischer Thätigkeit aufrufen, dem alle Glieder bleischer am Leibe hängen, der bekändig gegen eine fast unüberwindliche Müdigkeit ankämpft hat und schließlich zu einer Trägheit verurtheilt wird, die ursprünglich seinem Charakter völlig fremd war. Denn diese Schwere und Trägheit all' seiner Glieder ist nichts Anderes, als ein körperliches Leiden, dessen Ursprung in Störungen des Blutes und damit des ganzen Stoffwechsels zu suchen ist. Man bringe mit Hilfe der edlen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (in den Apotheken a. Schachtel 1 Mk. erhältlich) das Blut wieder in frische Bewegung und regulire die Verdauung, dann wird sich auch jene Trägheit der Glieder sehr rasch verlieren und der Genese kann auf's Neue frisch und fröhlich an seine Arbeit gehen. Man achte auf den Namenszug R. Brandt's im weissen Kreuz der Etiquette. (Man. No. 9500)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— **Langgasse 27** — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Verdingung.

Für Herstellung von **53 Stück Gräften** auf dem neuen Friedhofe sollen die Erd- und Maurerarbeiten ohne Materiallieferung verdingen werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 1. August 1887 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen vom 27. Juli ab während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 27 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Verdingung zu benutzenden Verdingungsanschlüsse unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 25. Juli 1887.

J. Sraël.

Submission.

Der für das Etatsjahr 1887/88 noch benötigte Bedarf von **Schmiedeeisen und Stahl** soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Derselbe wird voraussichtlich betragen:
ca. 400 Kgr. Rundenisen von 25 Mm. Durchmesser, ca. 400 Kgr. desgl. von 22 Mm. Durchmesser, ca. 300 Kgr. desgl. von 18 Mm. Durchmesser, ca. 300 Kgr. desgl. von 15 Mm. Durchmesser, ca. 600 Kgr. desgl. von 13 Mm. Durchmesser, ca. 500 Kgr. desgl. von 10 Mm. Durchmesser, ca. 300 Kgr. Flachstahl 45 Mm. breit, 15 Mm. dick, ca. 1000 Kgr. Bandstahl 36 Mm. breit, 3 Mm. dick, ca. 500 Kgr. desgl. 32 Mm. breit, 2 Mm. dick, ca. 300 Kgr. desgl. 29 Mm. breit, 1 Mm. dick, ca. 100 Kgr. dreimal raffinierter Schweißstahl, Alles bester Qualität. Die Preise sind pro 100 Kgr. abzugeben. Der öffentliche Submissionstermin ist auf **Donnerstag den 4. August 1887 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postmäßig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.
Der Stadt-Ingenieur.
gez. Richter.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 30. Juli Abends 8 1/2 Uhr in der „Kaiser-Halle“:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Kassenbericht für das 1. und 2. Quartal 1887;
- 3) Wahl eines Kranzbinders;
- 4) Vermehrung der Pflanzen-Verloosungen;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)
Mannheim. E. 3. 1.

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

Gebrauchtes Bett, Kanape's, sowie Strohsacke und Seegras-Matratzen sehr billig bei **A. Schmidt**, Kirchgasse 9. 21929

Krankenkasse f. Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Die Functionen des **Kassenarztes** sind auf Herrn **Dr. Laquer**, Welltrichstraße 1, 1. Stiege hoch, übergegangen. Sprechstunden von 8—9 Uhr Vorm., 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr Nachm. (**Samstags nur Vormittags**). Bestellungen wollen die verehrl. Mitglieder, sofern sie die Sprechstunden zu besuchen nicht in der Lage sind, für Vormittags bis 7 Uhr, für Nachmittags bis 3 1/2 Uhr machen lassen.
Der Vorstand. 89

Wiesbad. Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: **General-Versammlung** bei Herrn Gastwirth **Brummer**, Reugasse. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Vorlage der Quartals-Rechnung; verschiedene Vereins-Angelegenheiten. Um vollzähliges Erscheinen bittet
313

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Heute Samstag den 30. Juli: **Zusammenkunft** im „Deutschen Hof“. Um 9 Uhr Abends: **Versteigerung** der dem Vereine zugefallenen Gewinne.
197

Der Vorstand.

Handschuh-Fabrik V. Sinz,

27 Webergasse,

Webergasse 27,

empfiehlt:

Handschuhe
in Glacé-, Dänisch- und
Waschleder.



Handschuhe
in Seide, Zwirn und
Baumwolle.

**Hosenträger, Cravatten,
Strumpfbänder.** 3838

Zöpfe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessönwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 30. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Städt. Curcapelle. — Capelle des 80. Inf.-Regmts. — Trompeter-Corps
des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27.

Luftballon-Auffahrt

(341.) des Aeronauten-Paares Herrn **Carl Securius u. Frau**
mit ihrem Riesen-Ballon „Aeolus“.

Beginn der Füllung des Ballons: 2 Uhr Nachmittags.

Auffahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt des Ballons:

Concerte verschiedener Capellen.

Anmeldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon werden rechtzeitig erbeten.
Passagepreis nach Vereinbarung.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des „**Kölner Liederkranz**“ (ca. 120 Sänger),

Dirigent: Herr Prof. Joseph Schwartz,
und des **städtischen Cur-Orchesters**.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparkes mit Gassternen, farbigen
Glas- und Papierlampen etc.
Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker**.
Die Wege um den grossen Weiher sind für den
Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Eintrittspreis 1 Mk. pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Ver-
anstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witte-
rung**: 4 Uhr Concert der städtischen Curcapelle im grossen Saale,
8 Concert des „Kölner Liederkranz“ im grossen Saale (Entrée 1 Mk.).
In diesem Falle wird das Gartenfest auf den **nächsten günstigen
Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Apotheker **Hofer's** medicinischer „**roth-goldener**“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/4 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Die besten Kaffee's

sind entschieden heute

die billigsten,

weßhalb ich mir erlaube, auf mein noch sehr großes Lager
**hochfeinsten braunen Menado- und
Preanger-Java-Kaffee,**
owie der edelsten und feinsten

Neilgherry-Perl

und grobbohniigen Plantation-Ceylon-Kaffee
zu noch billigen Preisen aufmerksam zu machen.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei und Kaffee-
Handlung, 15 Ellenbogengasse 15. 4025

Feinste Süßrahmbutter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.,
Ia Gutsbutter (stets frisch und auf Eis) garan-
tirt frisch gelegte Eier, ächte Pechtsheimer
andere sehr gute Bäckereifläse.

H. Bauer, Röderstraße 37,
gegenüber der Stiftstraße.

4720

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen**
und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischen-
stationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.
Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Biebrich**.

18303

J. F. Hillebrand.

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten- und Aussteuer-
Versicherung. 18596

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Jäger'sche Normal-Hemden,

beste Qualität Kammgarn à 5,50 u. 6 Mk.,

feinste Qualität Macco-Garn

(Reform-Hemden) à 3,70 u. 4 Mk.,

leichte Unterhosen, Unterjaden in ver-
schiedenen Sorten, Socken und Strümpfe,
Hosenträger u. s. w. empfiehlt ebenfalls zu
billigsten Preisen 3181

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Schönheit ist eine Zierde. Büche à 60 Pfg. und 1 Mk.
Prehn's bei Herrn **A. Berling**,
gr. Burgstraße 12, **Carl**
Brühl jun., Wilhelm-
straße 36, **Anton Cratz**,
Langgasse 29, **Louis**
Kleie beseitigt jedes
Hautübel, als:
Miteser, Finnen,
Sommersprossen
Hitzblätter etc. **Schild**, Langgasse 3. 1088

Mineral- und Süßwasser-Bäder

von 80 Pfg. an werden nach jeder Wohnung geliefert von
4811 **Bree**, H. Schwalbacherstraße 16.

Alle Desinfectionsmittel

bei

A. Cratz,

3217

Langgasse 29.

Billig abzugeben

1 eigene **Spizimmer-Einrichtung**, 1 uuhb.
Buffet mit 6 Stühlen, 2 Waschkommoden, 4 Nach-
tische mit Marmor, 2 franz. Betten, 1 vollständiges
eisernes Bett, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 ovale
Tische, 6 Rohrstühle, 1 Sessel, 2 Kanape's, 1 fein.
Plüsch-Garnitur und 1 Chaise-longue mit rothbr.
Plüsch, 2 ovale Goldspiegel, 1 Pfeilerspiegel,
1 Consolschränken, 1 Klappstuhl, 2 spanische
Wände, 2 Balkon-Schutzwände, 1 Barock-Sopha
mit 6 Polsterstühlen, 1 eleganter Kinderwagen
n. s. w. Langgasse 10, 1 Stiege hoch. 4339

Alle Arten Herren- und Knaben-Kleider werden nach
Maß angefertigt, sowie alte gereinigt und gewendet bei billiger
Berechnung. Muster liegen stets zur Ansicht offen.
22766 **Ph. Metz**, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 3.

Ein sehr guter **Kassenschrank**, mittelgroß, mit Trepp 4568
preiswürdig abzugeben **Rauergasse 15**.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kransschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.



Heilbrunnen.

Aelteste Römer-Quelle.
Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser ersten Ranges.
Ausgezeichnet durch das günstige Verhältniss seiner Bestandtheile, von medicinischen Autoritäten als hygienisches Getränk vielfach empfohlen.

Inhaber: Thyssen & Co.
Tönnisstein bei Brohl a. Rh.
Industrie für Kohlensäure und natürliches Mineralwasser.

Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht.

Zum Ansetzen und Einmachen empfehle in nur Ia Qualität

Fruchtbranntwein,
Cognac, Rum und Arac,
sämmliche Sorten Gewürze,
Essig aus den renomirtesten Fabriken (Champagner-,
Burgunder- und Estragon-Essig),
alle Sorten Zucker.

4422 **C. Reppert, Adelheidstrasse 18.**

Prima Kalbfleisch per Pfund 46 Pf.
Kalbsteulen " " 50 "

empfehl't **H. Mondel, Wehrgasse 25. 4748**

Prima Cervelatwurst (Winterwaare)
per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen
per Pfd. 80 Pfg.

empfehl't **L. Behrens, Langgasse 5. 3520**

Prima Gothaer Cervelatwurst (Winterwaare)

empfehl't **H. Martin, Häfnergasse, Ecke der H. Webergasse. 4808**

Durch directen Bezug
bin ich in der Lage, offeriren zu können:

1^a neue holl. Vollhäringe 1 St. 12 St. 25 St.
7 à 6 1/2 à 6 Pfg.
Für Wiederverkäufer per 100 Stück ohne Packung Mt. 5.—

Mart. Lemp,
3856 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Neues Sauerkraut.
4817 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Neues Mainzer Sauerkraut
eingetroffen. **J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44. 4760**

Neue Kartoffeln sind zu haben bei **W. Kimmel, Moritzstrasse 29. 4456**

Schöne Aprikosen, Johannis- und Stachelbeeren sind zu verkaufen **Dieblicherstrasse 22. 4688**

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.
Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.

Vorräthig in Wiesbaden bei: (41) 21

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Belli, Apotheker, | F. Klitz, |
| W. H. Birek, | Mart. Lemp, |
| Fz. Blank, Col. & Delic., | A. H. Linnenkohl, |
| Ed. Böhm, | Gg. Mades, |
| W. Braun, | F. A. Müller, |
| L. Brückmann, | Joh. Preisig, |
| Georg Bücher jr., | Carl Reppert, |
| A. Cratz, | J. M. Roth, |
| Heinr. Eifert, | C. Schellenberg, |
| A. Engel, Hoflieferant, | Amts-Apotheke, |
| W. Hammer, | A. Schirg, Kgl. Hofl., |
| P. Hendrich, | Urban & Co., |
| Wilh. Jumeau, | H. J. Viehoever, |
| Chr. Keiper, | Ad. Wirth, Colonialw. |
| J. C. Keiper, | und bei |
| Louis Kimmel, | Apoth. E. Ohly in Wehen. |

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren
und **Kirschen** sind zu haben **Dieblicherstrasse 17. 2413**

Reines Bratenfett z. hab. Ecke d. Bleich- u. Selenenstr. 4549

Ein nachweislich sehr rentables, seit 10 Jahren bestehendes Geschäft, feinste Curlage, ist mit schöner, completer Einrichtung preiswerth sofort zu verkaufen. Offerten sub **J. K. 12** an die Exped. d. Bl. 1158

Rhenser Mineralbrunnen,

vorzüglicher, seit Jahrhunderten gerühmter Kohlensäuerling.

Geprüft und empfohlen von hervorragenden Analytikern wie **Dr. Mohr, Dr. Mulder** &c.
Preisgekrönt auf der balneologischen Ausstellung in Frankfurt a. M.

Niederlage bei **Heinr. Roos, Metzgergasse 5.**



Zur Besichtigung des Blüthenflors winterharter **Stauden** und **Blumenzwiebeln** laden ergebenst ein
Goos & Koenemann,
(F. a. 72/6.) **N.-Walluf, Rheingau.**
Beschreibendes Verzeichniss frei! 45

Nordseebad und Luftcurort
Kattwyk an Zee (Holland),
Hôtel du Rhin, (42722)
gute Küche, deutsche Bedienung, billige Pension empfiehlt
Louis Schmidt, Inhaber. 28

Zeichen- und Malschule, Michelsberg 18.
An **Wittwoch- und Samstag-Nachmittagen**, sowie an **Sonntag-Vormittagen** **Zeichen- und Aquarellir-Übungen für Kinder.** Eintritt zu jeder Zeit.
H. Bouffier,
3982 acad. und staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

17 Langgasse 17
und
24 Wilhelmstrasse 24
(im „Hotel Datsch“).

Grösste Auswahl, billigste Preise!

Fertige **Damenhemden**, gute Stoffe, **Mk. 1.50**,
Mädchenhemden, 45 C., Ia Stoff, lein. Spitze, **60 Pf.**,
Schürzen für Damen von **40 Pf.** an,
Schürzen für Kinder von **20 Pf.** an,
Müschen in crême und weiß, per Meter von **10 Pf.** an,
seidene Tücher in den schönsten Mustern von **45 Pf.** an,
Strümpfe von **15 Pf.** an,
Handschuhe in Baumwolle von **15 Pf.** an,
Handschuhe in Seide von **70 Pf.** an,
Corsetten, gute Façons, von **Mk. 1.50** an
empfiehlt

Simon Meyer,

24 Wilhelmstrasse 24 (im „Hotel Datsch“) und
17 Langgasse 17. 109

Eine guterhaltene, vollkändige **Laden-Einrichtung** für ein **Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen.
20251 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Saison-Ausverkauf

von

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,
8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33.

Ich empfehle:

Crème u. schwarzseidene Spitzenkleider,
1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an.
Schweizer Stickerereien, 1 Meter Höhe, Stücke
von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mk. an.
Aecht geklöppelte schwarzseidene
Gulpure-Fanchons von 5 Mk. an.
Geklöppelte leinene Hemdentheile von
2 Mk. 50 Pf. an.
Grosses Lager in allen möglichen **schmalen** und
mittelbreiten Spitzen in Leinen und
Seide zu den billigsten Preisen.
Spitzen-Taschentücher in acht Point-Duchesse
von 5 Mk. an. 21176

Concurs-Ausverkauf

der **Firma Geschwister Brichts, Langgasse 31.**
Der Ausverkauf des ganzen **Waarenlagers**, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravatten &c., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.
Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als:
Badenschränke, Reale &c., wird sehr preiswürdig abgegeben.
276 **Der Concur-Verwalter.**

Erfolg garantiert.

Alles Ungeziefer, als: **Motten, Wanzen** &c., aus **Holz-**
und **Polstermöbel, Teppichen, Kleidern** und **Pelzen** werden
radical vertilgt bei billiger Preisberechnung und pünktlicher
Besorgung. Bestellungen bitte zu machen im **Möbel-Magazin**
vereinigter Gewerbetreibender, **Kirchgasse 2b**, und **„Karlsruher**
Hof“, **Kirchgasse 30.** **Peter Weis, Tapeziter. 2737**

17 Marktstraße 17.

Zm Total-Ausverkauf befindet sich eine große Parthie Reise- und Hand-
Loffer zur Hälfte des Kostenpreises. 22106

Garten- und Balkon-Möbel mit und ohne Stickerei,
Tischdecken, Gardinen und Vitragen 19405

in reichhaltiger Auswahl bei

E. L. Specht & Co.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und Fremden-Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause **Neurostraße 3**
ein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Café-Restaurant „Zum Kronprinzen“

eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Mein Etablissement dem geneigten Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen haltend, zeichne hochachtend

4434

T. Rückersberg.

Billige Schuhwaaren

Häfnergasse 10.



Unter bester Aufsicht in den
württ. Straf-Anstalten verfertigt,
empfehle:

- 500 Paar **Herren-Stiefel**, nur prima Handarbeit,
von 6 Mk. 50 an,
- 1000 Paar **Damen-Stiefel**, sehr schön und gut
gearbeitet, von 5 Mk. an,
- Halbschuhe** mit Bügeln, Knöpfen und zum Binden
in schönster Ausführung für **Herren, Damen**
und **Kinder** billigt;
- 1000 Paar aller erdenklichen Arten **Hauschuhe**
werden, um zu räumen, zu den billigsten Preisen
abgegeben.

W. Wacker

(Stuttgarter Schuhlager),

10 Häfnergasse 10 (im Hause des Herrn
Rupferschmieds Meyer). 144

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich vielfachen
Wünschen entsprechend,

Bettfedern und Daunen

zugelegt habe.

Wie in allen anderen Waaren, führe auch darin nur beste
Qualitäten.

Barhent und **Federleinen** können auf Wunsch sofort
genäht und die Federn im Beisein der Käufer gefüllt werden.
Muster werden nach Auswärts franco versandt und reellste
Bedienung zugesichert.

Mainz.

Wilhelm Hofmann,

Manufacturwaaren-Handlung,

Schusterstraße. 91

(No. 18720)

Tannstraße 16 ist ein **Herrenschräbttisch** für 130 Mk.,
ein **Herren-Bureau** für 100 Mk., ein **Verticow** für 65 Mk.
und ein **Spiegelschrank** für 90 Mk. zu haben. 4315

Occasion.

Aufruf

Occasion.

an den

hohen Adel und das P. T. Publikum.

Günstigste Gelegenheit,
staunend billig zu kaufen
aus Persien und Egypten mitgebrachte
echte persische und türkische

Teppiche

und

div. orientalische Specialitäten.

Nur kurzer Aufenthalt
in Wiesbaden

Webergasse 24.

Occasion.

4532

Occasion.

Garnituren in allen Farben, feiner Mohair-
Blüsch, **Sopha's** mit 6, 4 und
2 Sesseln, empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie
4670 **C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder 2661

werden pünktlich ins Haus geliefert à Bad 80 Pfg. durch
Friedr. Krieger, Bäderlieferant, Faulbrunnenstraße 7.

Gustav Gottron,

Wein-Restaurant,

20859

Gartenwirthschaft,

22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofe),

Mainz,

empfehlte seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

Weinstube von Joh. Zäuner,

Häfuergasse 5,

Häfuergasse 5,

empfehlte jeden Morgen warmes Frühstück, einen guten Mittagstisch von 80 Pfg. an und höher, sowie einen stets fühligen, reinen $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein zu 20, 25, 30 Pfg., Schorle morle vom Eis. 4494

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von Carl Schmidt, Rheinstraße 88, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein, Rheinheffische und Bordeaux-Weine (darunter Original-Steinberger 1876r zu $2\frac{1}{2}$ Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

Weissweine	per Fl. v.	60 Pf.	an	} excl. Glas,
Rothweine	"	80	"	
Bordeaux	"	1 Mk.	"	

Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt
3600 **Ph. Veit, 8 Taunusstrasse S.**

Nechter Medicinal-Zofayer

ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Derselbe ist in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalflaschen à Mk. 3.—, Mk. 1.50 und 75 Pfg. erhältlich bei Brenner & Blum, Wilhelmstr. 42. 211

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine alleinstehende, ältere Dame sucht auf längere Zeit (vom halben August ab) 2 unmöblierte Zimmer außerhalb der Stadt in freundlicher Lage, gegen Morgen gelegen, mit Pension. Offerten sub C. G. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4559

Zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör von zwei Personen in einer ruhigen Straße im Preise von 400 Mk. zu miethen gesucht. Offerten unter K. L. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4753

Eine junge Dame, evang. Lehrerin, wünscht von Mitte August ab auf einige Wochen in freundlicher Lage ein möbliertes Zimmer in einem Privathause. Familienanschluß eventuell erwünscht. Gef. Offerten unter R. R. 450 an die Exped. d. Bl. 3990

Ein einzelner Herr sucht auf 1. October ein unmöbliertes Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße. Näh. Exped. 2996

Angebote:

Ablerstraße 38 ein schönes, großes Parterre-Zimmer gleich zu vermieten. 1827

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein feinmöbliertes Zimmer zu vermieten. 21664

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Gr. Burgstraße 17 ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 3216

Emserstraße 10 drei schön möblierte Zimmer zu verm. 3661

Feldstraße 12 ein febl. möbl. Parterrez. m. sep. Eing. z. dm. 2747
Karlstraße 8, 2. St., zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4707

Louisenstraße 14, Seitenbau, Parterre, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 4803

Ludwigstraße 13 ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. im Hause selbst bei Frau Kreckel. 4583

Marktstraße 22 eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zub., an ruhige Leute zu verm. 3904

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1908

Moritzstr. 28 ein gr., feinmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2044

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16821

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 4045

Nicolasstraße 1 möblierte Etagen und Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 4544

Nicolasstraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2464

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner in der 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 1879

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), auf 1. October zu vermieten: die Bel-Etage (4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör); ferner der zweite und dritte Stock, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. Röderallee 30, Parterre. 2160

Saalgasse 30, 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3221

Schwalbacherstraße 22 (Alleeite) ist wegzugshalber der Parterre-Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, sowie Alleinbenutzung eines schattigen Gartens, auf 1. October zu vermieten. 2176

Walramstraße 12, 1. Etage links, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4496

Wilhelmstrasse 8, Parterre,

möblierte Wohnung mit Küche

und einzelne Zimmer

sehr preiswürdig. 4138

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Die Wohnung Karlstraße 17, 3. St., 6 Zimmer, Erker u. f. w., schon per 1. August wegzugshalber zu vermieten. August und September geringere Miete. 3270

In dem Hause Dohheimerstraße 50 hier ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller u., auf 1. October zu vermieten. Näh. bei

Weyershäuser, Hellmundstraße 34. 3684
Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möblierte Wohnung Adelheidstrasse 16. 1880

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Möblierte Zimmer, 2 hübsche Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, gesund und lustig, sind Taunusstraße 47, 2 Treppen, auf 1. August zu möglichem Preis zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 4056

Schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 3, B.-E. 4290

Kleine möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 4245

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 29, II. 4247

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 21, III. r. 3242

Elegant möbl. Salon

mit Piano nebst Schlafzimmer, sowie einzelnes Zimmer zu vermieten (gesündeste Lage, 5 Minuten vom Kochbrunnen) **Geisbergstraße 20, Part. 3244**

- Möbl. Zimmer zu verm. **Dambachthal 8**, nahe der Trinkhalle, unfern des Waldes. 20710
- Schön möbliertes Zimmer, ganz nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten **Nerostraße 5, 2. Stod.** 2577
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Wallrißstraße 6, P. I.** 3889
- Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Kirchhofsgasse 9, 1. St.** 4511
- Ein gut möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung zu vermieten (**Preis pro Monat 20 Mark**) **Mauergasse No. 8, 3. Stod.** 4710
- Möbl. Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 9, I rechts.** 3687
(mit oder ohne Pension) billig Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, II rechts. 2473
- Zimmer
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Helenenstr. 15, 2 Treppen.** 4011
- Ein m. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Kirchgasse 14.** 20038
- Möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 10, Stb. r. I.** 4593
- Ein hübsches, unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten **Webergasse 58, 2. Stod links.** 1820
- Einfach möbl. Mansarde zu verm. **Geisbergstraße 9, I r.** 3686
- Eine Dachstube zu vermieten **Schachtstraße 30.** 3966
- Laden mit Wohnung **Webergasse 24** per sofort zu vermieten. Näh. **Webergasse 23, I.** 22345
- Neugasse 15 ein Laden** zu vermieten. 21353
- Neugasse 4** ist ein großes **Magazin** oder als Werkstätte zu vermieten. 4550
- Ein trockener **Lagerraum** zu vermieten **Jahnstraße 10.** 4711
- Arbeiter erh. billig **Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6.** 3874
- Zwei Arbeiter erh. **Kost und Logis Hellmundstr. 52, 3 Tr.** 4329
- 2 reinl. Arbeiter erhalten **Kost und Logis Mehrgasse 18.** 4773
- Ein auch zwei reinliche Arbeiter erhalten **Schlafstelle (auch mit Kost) Hirschgraben 26.** 4770

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Der deutsche Bäcker.

Historische Erzählung von Lubovica Hefekiel.

(I. Forts.)

Der kluge Bäckermeister sah, wie die Feindschaft gegen den mit Gewalt reformirenden Mann wuchs, er warnte ihn, er warnte die Königin vor den Umtrieben **Juliane Marie's**, aber des Treuen Warnung ward von Beiden in den Wind geschlagen.

Mit sorgenvollem Angesicht stand der wadere Meister, der jetzt dreißig Jahre zählte, an einem Wintertage des Jahres 1772 in seiner Bäckerei auf der **Gotherstraße**. Die Aermel seines blätthenweißen Hemdes hatte er aufgekrempt und die muskulöse Hand hielt einen großen Rührlöffel, mit dem er den Teig zum **Hallorentuchen** prüfte, ob er sich auch gut ziehen ließ; Frau **Marna** im steifgestärkten großblumigen Kattunkleide und weißer Haube brachte eben einen kleinen Thurm runder blankgeputzter Blechpfannen herbei, in denen die Kuchen gebacken werden sollten, als die Thür der Backstube sich öffnete und ein Kopf, bedeckt mit einer Federhüte, sich hereinsteckte.

„Werst Euch in den **Galarock**, Meister,“ sagte eine noch jugendliche Männerstimme, „und kommt eilig hinüber in's **Schloß!**“

„Begehrt Ihre Majestät die Königin meiner, Herr von **Prindsen**?“ fragte Meister **Dobel**.

„Ja, ja,“ antwortete ungeduldig der **Hofjunker**, der die **Backstube** nicht zu betreten wagte, aus Furcht, sein samtenes, goldgesticktes **Hofkleid** in zu nahe Berührung mit dem **Mehlstaub** zu bringen, „ich warte so lange auf Euch!“

„So mag der Geselle die Kuchen fertig machen,“ entschied Meister **Dobel** und warf einen Blick des **Bedauerns** auf die funkelnden **Blechpfannen**, „überlasse es ihm freilich nicht gern!“

„Wenn aber Ihre Majestät befiehlt,“ mahnte **Frau Marna** und suchte an ihrem klappernden **Bund** nach dem **Schlüssel** zu dem **Schrank** mit den guten **Kleidern**, während **Dobel** schon eifrig **Arme** und **Hände** wusch.

Eine Viertelstunde später, die dem **harrenden Hofjunker** unerträglich lang erschienen hatte, trat Meister **Dobel** in eng-anliegenden, kurzen, schwarzen **Beinkleidern**, **Schnallenschuhen**, gestickter **gelbseidener Weste**, **braunem Frack**, **Jabot** und **Haarbeutel** aus seinem Hause, nickte seiner Frau, die dem Gesellen aufpassen sollte, damit er ja die **Hallorentuchen** ordentlich **bade**, zu, hob sein vierjähriges **Töchterlein Sophie**, das auf der **Schwelle** spielte, noch einmal **empor**, küßte es und folgte dann dem **vorausschreitenden Hofjunker** von **Prindsen** in das **königliche Schloß**.

II.

In dem schönen **Königschlosse** zu **Kopenhagen** begann sich wenige Tage danach eine **grauenvolle Tragödie** abzuspielen. Die **Unzufriedenen**, an deren Spitze die **Königin-Wittwe Juliane Marie** stand, stürzten den fast **allmächtigen Minister Struensee**, setzten die **junge Königin** gefangen, trennten ihre **Ehe**, entrißen ihr den **Kronprinzen** und **bemächtigten** sich auf's **Neue** der **Regierung**, denn der **geistschwache** junge **König** war nur eine **Puppe** in ihren Händen. **Struensee's** Haupt fiel auf dem **Blutgerüst**; der **Muth** und der **Glauben** an **Gott**, die ihm bis dahin **gefehlt** hatten, kamen ihm in der **letzten Stunde** wieder, er **starb** ruhig und ergeben.

Angesichts so großer **Ereignisse** mußten die **minder wichtigen** in den **Schatten** treten, und so **erregte** es auch **geringeres Aufsehen**, als es zu anderen Zeiten wohl der **Fall** gewesen wäre, daß der **deutsche Bäcker**, der **wadere Meister Dobel**, wie von der **Welt** **verschwunden** war. Seit **Herr von Prindsen** ihn in das **Schloß** **geholt** hatte, war er **nicht mehr gesehen** worden; **Niemand** **vermochte** der **jammernden Frau Marna** **Auskunft** zu geben, wo er **geblieben** war. **Herr von Prindsen** ließ sie erst nach **langem Bitten** vor sich und suchte dann die **Achseln**; er **habe** ihn zur **Königin** **geführt**, was diese mit ihrem **deutschen Freunde** **angefangen** habe, **wisse** er **nicht**. **Herr von Prindsen** hatte sich als **Begner Caroline Mathildens**, als ein **Anhänger Juliane Marie's** **entpuppt**, was **gingen** ihn die **treuen Diener** der **Ersteren** noch an!

Die **unglückliche Caroline Mathilde** konnte **Frau Marna** auch **nicht** um **Auskunft** **bitten**; die **Aermste** **saß** als **Gefangene** auf der **Festung Kronberg** und **spähte** **vergebens** über die **weite Wasserfläche** des **Sundes** nach einem **Retter**. **Hunderte** von **weißen Segeln** tauchten auf dem **blauen Wasser** auf, **keines** brachte ihr einen **Befreier**. Erst im **Mai** **erzwang** **England** ihr die **Freiheit**, und mit **gebrochenem Herzen** **verließ** sie **Dänemark**, um **schon** nach **drei Jahren**, noch **nicht vierundzwanzig Jahre** alt, ihrem **Grame** zu **erliegen**. **Ehe** sie das **Schiff** **bestieg**, das sie nach **Deutschland** **hinüber** **bringen** sollte, wo ihr das **Schloß Celle** in **Hannover** zum **Wohnsitz** **angewiesen** wurde, hatte sich **Frau Marna** noch einmal **Zutritt** zu ihr zu **verschaffen** **gewußt**. Die **Königin** **erfuhr** **jetzt** erst das **geheimnißvolle Verschwinden** ihres **Mundbäckers** und **steigerte** **Frau Marna's** **Befürzung** noch **durch** die **Versicherung**, sie **habe** an **jenem** **Jammertage** **Herrn von Prindsen** **keinen Auftrag** **gegeben**, den **Meister Dobel** zu ihr zu **führen**. In **wessen Auftrag** hatte **Prindsen** **gehandelt** und was **war** aus dem **deutschen Bäcker** **geworden**?

Noch einmal **erzwang** sich **Frau Marna** **Zutritt** zu **Herrn von Prindsen** und **forderte** ihren **Mann** **von ihm**. Da **aber** **brauste** der **junge Herr** auf in **furchtbarem Zorn** und **sagte** ihr, sie **solle** **Gott** **danken**, wenn sie **nichts** **wieder** **höre** **von** ihrem **Manne**, denn **Gutes** **werde** es **nicht** **sein**. **Man** **wisse** **ja**, daß der **deutsche Bäcker** ein **Freund** der **geschiedenen Königin** und ihres **Buhlen**, des **Struensees**, **gewesen** sei, **wahrscheinlich** **habe** er sich **wohl-**

verdienter Strafe durch die Flucht entzogen. Die Neußerung Caroline Mathildens, sie habe Dobel an jenem Tage gar nicht rufen lassen, erklärte er für eine Lüge.

Allmählig verbreitete sich das Gerücht in Kopenhagen, der deutsche Bäder sei, ehe die Verschwörung gegen Struensee zum Ausbruch gekommen, gewarnt worden und habe sich nach Deutschland geflüchtet. Frau Marna glaubte nicht daran; ihr Mann hatte an jenem Tage kaum so viel Geld bei sich gehabt, um die Uebersahrt nach Kopenhagen, dem nächsten deutschen Hafen zu bezahlen, auch hätte er dann später doch wohl eine Gelegenheit gefunden, ihr eine Nachricht zuzuschicken. Viel eher neigte sie sich dem Glauben zu, er sei heimlich ermordet worden und sie konnte sich des Verdachtes nicht erwehren, Herr von Brindsen wisse darum. Der aber war seit dem Tode Struensee's ein Günstling Juliane Marie's geworden, und wo die arme Marna ihren Verdacht auch auszusprechen wagte, suchte man die Achseln. Ein Jahr später begab sich Herr von Brindsen in einer diplomatischen Mission in's Ausland, die ihn lange Zeit dort festhielt, so daß er, außer bei Hofe und in den Gedanken der Frau Dobel, fast ganz in Vergessenheit gerieth.

(Fortf. f.)

Bäder und Sommerfrischen.

* Eine Quelle des Alterthums. Wenn man früher das reizende Brohlthal, welches ca. 1 Stunde unterhalb Andernach von unserem Vater Rheine aufsteigt, durchwanderte und an der Schweppenburg und Bad Tönnisstein vorbei bis an den wild romantisch gelegenen Saacher See vorbrang, ahnte man wohl kaum auf seinem Wege, daß vor bereits 1800 Jahren auch die Römer dieses herrliche, wenn auch enge Thal gekannt haben und daß sie, wie überall das Gute und Beste, auch hierhin die zum jetzigen Bade Tönnisstein gehörigen Heilquellen gezogen haben. Bei einer kürzlich vorgenommenen Nachgrabung fand man nämlich alte, noch gut erhaltene römische Münzen, von denen die meisten aus den Zeiten der Soldatentäuser Probus Aurelianus und Arcadius (193—284 n. Chr.) stammen; ferner fand man die aus dem Tuffstein der umliegenden Berge hergestellte alte Quellfassung der Römer. Daß nun die Alten die Segnungen dieses „Heilbrunnens“ bereits an sich selbst erfahren haben, beweisen eben nicht nur jene in der alten Quelle selbst vorgefundenen Münzen, welche die Römer dem Quellgötze opferten, sondern ein in der Nähe befindlicher Denkstein, dankbar „Apoll und den Nymphen“ errichtet. Der neueren und neuesten Zeit indeß erst war es vorbehalten, diesen „Heilbrunnen“ des Alterthums, diesen „fons excellentissimus“, wie Sänitter ihn genannt hat, auch der Gegenwart nutzbar zu machen, und so ist es denn als ein besonderes Verdienst zu preisen, daß heute das Wasser dieser Brohlthal-Quelle mit seinen heilwirkenden Bestandtheilen dem leidenden Theile der Menschheit allenthalben zugänglich gemacht wird. Ja, es ist mit Sicherheit zu hoffen, daß das Wasser dieses „Heilbrunnens“ zufolge modernen Unternehmungsgewisses seinen Weg bis an die Höfe geführter Haupter finden wird, wie derzeit die Cäsaressen der alten Roma den Weg der Heilung zu ihm gefunden.

Fermissches.

△ Zur Schulzeit für Handwerker-Fortbildungsschüler. Aus Siegen, 26. Juli, wird uns geschrieben: „Eine höchst erfreuliche Entscheidung in Sachen der Schulzeit für Handwerker-Fortbildungsschüler hat der hiesige Magistrat getroffen. Es hatte nämlich eine Anzahl von Handwerksmeistern petitionirt, die Schulstunden für die bezeichnete Kategorie von Schülern auf die Stunden von 7—9 Uhr Abends zu verlegen, statt wie bisher auf 5—7 Uhr Nachmittags. Dieses Gesuch hat der Magistrat ablehnend beschieden und zwar unter ganz vortrefflicher Begründung, aus der wir Folgendes hervorheben: Die Unterrichtsstunden, so führt der Magistrat aus, seien in erster Linie so zu legen, daß der Zweck der Schule auch erreicht werde. Daß den Lehrmeistern ein möglichst geringes Opfer an Nachtheil im Geschäft und Unbequemlichkeit auferlegt werde, sei erst in zweiter Linie zu erstreben. Das Interesse der Lehrlinge siehe in dieser Beziehung demjenigen der Lehrherren vor, nicht nach. Hinzu komme, daß sich die Unterrichtsstunden von 7—9 Uhr Abends während dreijähriger Praxis als völlig ungeeignet erwiesen hätten, weshalb auch bei den Verhandlungen, betr. Reorganisation der Anstalt, die Vertreter des Handwerkerstandes mit dem Magistrat übereinstimmend der Ansicht gewesen seien, daß man von den späten Abendstunden prinzipiell Abstand nehmen müsse. Jünglinge unter 17 Jahren fänden in einem Alter, in welchem der Körper noch in der Entwicklung begriffen sei und deshalb nicht übermäßig angestrengt werden dürfe. Als eine übermäßige Anstrengung sei es aber anzusehen, wenn ein Jüngling nach Berrichtung einer 10 bis 12 stündigen Handarbeit noch zwei weitere Stunden geistig thätig sein solle. Es müsse deshalb eine die mechanische Thätigkeit abführende Unterrichtszeit gewählt werden. Dabei sei es — man möge die Morgen- oder Nachmittagsstunden wählen — immer unvermeidlich, daß die Lehrmeister durch die Berrichtung ihrer Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungsschule in ihrem Geschäftsbetriebe gehindert und geschädigt würden; aber durch die Wahl der Stunden von 5—7 Uhr Nachmittags glaube der Magistrat diese Störung wenigstens auf das Minimalmaß beschränkt zu haben. Es

würden sich niemals die Wünsche Aller in dieser Hinsicht befriedigen lassen, weil dieselben vielfach einander widersprüchlich; daher könne den Magistrat in dieser Frage nur das allgemeine Interesse leiten und nach diesem habe eine andere Entscheidung nicht getroffen werden können. Wir sagen von Herzen Bravo! zu dieser ebenso verständigen als humanen Entscheidung.“

* Deutsche Reisende in Frankreich. Ein deutscher Kaufmann, der jüngst eine Geschäftsreise in Frankreich gemacht hat, schreibt dem „V. T.“ über seine dortigen Erlebnisse: Kurz vor meiner Abreise von Saint Quentin bemerkte ich, daß ich nicht genug französische Geld besaß, weshalb ich mich an den Portier des Bahnhofes mit der Bitte wandte, mir ein Wechsel-Bureau nachzuweisen. Er sagte mir, daß ich mich nach der Stadt bemühen müßte, und fragte mich beim Fortgehen, was ich für Geld habe, worauf ich ihm antwortete: „Hundertmark-Noten“. Nach einer halben Stunde zurückgekehrt, wurde ich von einem sergent de police aufgefordert, ihm zum Polizei-Bureau zu folgen. Auf meine Einwendung, daß ich mit dem nächsten Zuge abreisen müsse, meinte er beruhigend, das Bureau sei ganz in der Nähe. Auf dem Polizei-Bureau angekommen, wurde ich zum commissaire de police geführt, welcher ein Verhör mit mir anstellte und sich erkundigte, „woher ich sei, für welche Firma ich reise, welche Artikel ich verkaufe, wann und von wo ich gekommen, wo ich sonst noch in Frankreich gewesen sei, welche Kunden ich in Saint Quentin besucht habe und ob mir dieselben etwas bestellt hätten.“ Er meinte dann noch, ich hätte mich ja auf dem Bahnhofe nach einem Wechsel-Bureau erkundigt, und fragte, was ich denn für Geld bei mir habe. Da er nun nichts Spionenhaftes an mir entdecken konnte, entließ er mich. Man ersieht hieraus, mit welchen „Unnehmlichkeiten“ das Reisen in Frankreich für einen Deutschen verknüpft ist und ein wie kleinlicher Anlaß hinreicht, um bei französischen Spitzeln der Spionage verdächtig zu werden.

* Die besten Wetterpropheten sind die Vögel. Wenn sich die Tauben auf das Dach einer Scheune setzen und wenn sie den Kopf nach Osten wenden, so bedeutet das für den Morgen, und wenn sie früh in ihre Wohnung zurückkehren und in der Umgebung des Hofes herumfliegen, für den folgenden Tag Regen; kehren sie spät nach dem Taubenschlag zurück, fliegen sie weit in die Felder auf Beute, so zeigt das schönes Wetter an. Wenn die Hühner sich mehr als gewöhnlich und mit gesträubten Federn im Staube wälzen, so zeigen sie damit Sturm an. Dasselbe bedeutet es, wenn die Enten unter Flügel schlagen in das Wasser tauchen und sich mit munterem Geschrei auf dem Pflücker verfolgen. Wenn die Schwaben auf ihrem Fluge die Oberfläche der Erde und das Wasser streifen, so ist ebenfalls der Sturm nicht mehr weit; verschwinden sie, besonders gegen Abend, hoch oben in der Atmosphäre, so deutet das trockene Luft an. Wenn die Raben mehr als gewöhnlich schreien und krächzen, so ist dies ein Zeichen von Regen, ebenso wenn die Krähen schreien und die Nachstelzen die Gräben entlang hüpfen. Dienen, die sich wenig von ihrem Stock entfernen, oder die massenweise, ohne ganz beladen zu sein, dahin zurückkehren, zeigen sehr nahen Regen an. Wenn die Kuh die Wand des Stalles beleckt, d. h. den Salpeter, den die Feuchtigkeit der Atmosphäre herausfickert, so gibt es Regen. Andere Vorzeichen des Wetters gibt es auf den Feldern: wenn die Klänge der Sense am Morgen im Thau trocken bleibt, so ist das ein Zeichen von schönem Wetter, zieht sie dagegen Feuchtigkeit an, indem sie sich bläulich oder röthlich färbt, so wird es in kurzer Zeit Regen geben. Auch der Holzhauer, der in den Wald geht, kann auf die nämliche Art seine Art fragen; wenn sie rein glänzend ist, so wird der Tag schön werden, ist sie aber trübe und gleitet der Stiel nicht in der Hand, so droht Sturm.

* Killa und Bianca im Seebade. In Bad Treport sind seltsame Feten-Colonisten eingekehrt. Es macht nämlich dort, wie die „Bes. Ztg.“ schreibt, der inners reiche englische Herzog von Sutherland dadurch von sich reden, daß nicht etwa Se. Gnaden selber, sondern acht seiner kostbaren Hunde zur Cur dort angekommen sind. Die Thiere haben sich offenbar durch zu üppiges Leben die Gicht an den Leib geholt. Dem Rathe des Thierarztes folgend, schickte nun der Herzog seine kranken Hunde wohlweislich unter Begleitung und Aufsicht des Ordinarius, mit einem Wärter und einem kleinen Jungen nach Treport in's Seebad. Die Cur-Verwaltung war sich anfangs nicht ganz klar darüber, wie und unter welcher Form sie von diesen vierfüßigen Gästen die Curate einfordern sollte; aber da fand sich bald Rath, da sich ihr Herr, der Herzog, nicht spotten läßt. In der Curliste liest man: „Killa, Bianca, Hund“. Für die Hunde wurde ein separater Holzverschlag zum Bade errichtet, da man diese Patienten schon darum nicht gut im Angesichte der übrigen Curgäste in's Wasser gehen lassen kann, weil ihnen doch nicht der Gebrauch von Schwimmanzügen zuzumuthen ist.

* Die bösen Fremdwörter! Den Briefkasten des letzten „Klabbernabatsch“ entnehmen wir: „Kemscheid. D.: Dem Bericht, welchen das „Vergische Tageblatt“ (No. 165) über eine Generalversammlung des Kemscheider Schützen-Vereins bringt, entnehmen wir folgende reizende Episode: Herr Marcus: Warum soll sich der Schützen-Verein, der heute seinen Boden hat, auf Mobilien-Bermögen anweisen lassen? Er hat keinen Grund, das Duaneengeschenk des Verschönerungs-Vereins anzunehmen.“ — Herr Kaiser: Vor allen Dingen möchte ich wissen, was Herr Marcus mit dem Duaneengeschenk gemeint hat. Duane ist in meinen Augen eine Zollbehörde, was diese aber mit unserem Schützen-Verein zu thun hat, weiß ich nicht.“ — Herr Marcus: „Unter Duaneengeschenk verstehe ich die Legende von der Loreley, wo der Schiffer, durch den Gesang herbeigelockt, in die Wellen des Rheines hinabgezogen wird.“ (Heiterkeit.) Herr Bürgermeister v. Bohlen: „Was den hübschen Vergleich mit dem Duaneengeschenk angeht, so hat Herr Marcus jedenfalls an Duaneengeschenk gedacht, und paßt sein Vergleich bezüglich Duaneengeschenk mit Loreley wie die Faust auf's Auge.“

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 30. Juli Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier **2 Ballen Fackstopfen** (ca. 6000 Stück) öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 30. Juli 1887.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Wiesbaden. Circus Herzog, Wiesbaden.

Heute Samstag den 30. Juli Abends 7 1/2 Uhr: **Erste brillante Gala-Vorstellung** mit den großartigsten Piecen des Haupt-Repertoirs. **Größte Attraction der Jetztzeit. Vorführung der drei wunderbar dressirten Elephanten.** Zum ersten Male: **Schäferinnen-Manöver** von 16 Damen; zum ersten Male: **Terzie-Deu** vorgeführt von Herrn Director Herzog; zum zweiten Male: **Bouquet-Walzer**, getanzt von 25 Damen des Corps de ballet und der Solotänzerin **Fr. Memler. Vierfache Fahrshule. Albatros und Regus**, vorgeführt von Herrn Director Herzog. Frau **Renz** auf trabendem Pferd. **Aufstreten der weltberühmten musikalischen Clowns, 3 Gebrüder Leo. Hr. Gärtner als Jockey.** Alles Nähere durch Plakate.
Morgen Sonntag: **2 große Vorstellungen** um 4 und 7 1/2 Uhr.

NB. Billet-Verkauf in der Stadt im Reise- und Auskunfts-Bureau **Taunusstraße, vis-à-vis dem Kochbrunnen.** 375

Soeben erschien bei **F. von Komorowsky, Elbing in Westpr.:**

Die radikale Heilung

der

Zuckerkrankheit

in 5 bis 8 Tagen. (Ag. Elbing 276.)

Preis 1 Mark baar (Postanweisung).

Frisch eingetroffen:

Prima neue holl. Voll-Häringe

per Stück 7 und 8 Pf.,

Rollmöpfe per Stück 6 Pf.

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 4876

Das Aufarbeiten von Polstermöbel, sowie alle anderen Tapezierarbeiten werden gut und billig ausgeführt von **Joh. Schmitt, Tapezierer, Rengasse 12.** 4857

Billig zu verkaufen: **1 Plüschgarnitur, 1 Spiegel-Schrank, 1 Cylinderbureau, 1 Zimmer-Donche und 1 gutes Pianino** Ellenbogengasse 17. 3105

Eine **Plüsch-Garnitur**, rothbraun, gebe preiswürdig ab. **Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.** 4314

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28.** 21672

Zu seinem Geburtstag wünschen wir Ein dreifach Hoch dem Schweden, 4884

Doch Eins, daß er nicht mehr spionirt In bewußten Anlagen bei der Schönen.

Sonst kommt's wie's letzte Mal: **Dusch, husch, fort ist der Flutsch!!** G. H. M. Sch. 4887

Ein Kind wird von kinderlosen Leuten in gute, aufmerksame Pflege genommen. Näh. Exped. 4867

Zum 30. Juli 1887.

Lange hast für and're Leute
Eingelegt Du Gut und Blut,
Heute ringst zu meiner Freude
Du mit vollem Mannesmuth
Für Dich selbst und für die Deinen.
Und wer kämpft, dem hilft ein Gott,
Mag in Reid dem Feind sich einen
Auch der Feind zu Hohn und Spott.
Rühn den Blick empor — verzagen
Sah ich, edler Freund, Dich nie —
Selbst in Unglücks schweren Tagen
Hat bewährt sich Dein Genie.
Den zum Gruß! — wir gratuliren:
„Glücklich“ bleibe als „Agent“!
Glücklich sollst Du prosperiren
Bis zu fernem, sel'gem End'.

4874

E. H. V. R.

Two Wheeler

52 inch, high polished steel, little used, and in capital order. With accessories a bargain. Address „Delta“ office of this paper. 4882

Unterricht.

Eine engl. Dame wünscht in ihrer Muttersprache **Unterricht** zu ertheilen. Honorar Nebenachs. Näh. **Leberberg 1. 4442**

Eine Engländerin, welche 12 Jahre in ein Institut unterrichtete, wünscht **Privatstunden** geg. mäß. Honorar zu erth. N. E. 3610

Eine junge Dame ertheilt gründl. **Clavier-Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Auch halbe Stunden nach Uebereinkunft. Näh. **Expedition.** 21718

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8287

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen

Privat- und Geschäftshäuser in allen Stadttheilen, sowie größere u. kl. **Villen** unt. günstigen Bedingungen durch das Agentur-Geschäft von **M. Feilbach, Schulgasse 17.** 4759

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. **Exped.** 81

Röderallee ist ein Haus mit Thorfahrt und Hintergebäude, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Näh. **Exp.** 4879

Zu verkaufen eine in flottem Betrieb stehende **Wirthschaft** wegen Krankheit des Besitzers. Rentable, sichere Existenz. Näh. durch **Ritter, Taunusstraße 45.** 4922

Für Capitalisten und Bauunternehmer.

Ein **Grundstück**, 132 Meter lang, 24 Meter breit, belegen auf der linken Seite des **Neurothales**, das sich zur Erbauung von fünf Villen eignet, ist unter günstigen Bedingungen, auch getheilt, zu verkaufen. Näh. **Röderstraße 16.** 4848

Eine Wirthschaft mit oder ohne Inventar zu miethen gesucht. Näheres **Expedition.** 3978

Zu miethen gesucht auf 1. October von einem cautionsfähigen **Wirth** eine gangbare **Wirthschaft.** Offerten unter **M. S. 97** an die Exped. d. Bl. 4860

15,300 Mk. auf 1. Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Näh. bei **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 4758

2700 Mk. auf 1. Hypothek (auch auf's Land) anzuleihen. Offerten unter **P. St. 27** an die Exped. erbeten. 4100

Begabung. schönes **Pianino** bill. u. verk. Bleichstr. 10, I. 4038
 Eine **Winde** zum Aufziehen von Fässern gel. Marktstr. 27. 4005
 Eine **fette Kuh** zu verkaufen. Näh. Brauerei
 Walkmühle. 4735

Erwiger Alee

von 2 Morgen 60 Ruthen ist die 2. und 3. Schur (auch getheilt)
 zu verkaufen Hochstätte 4, 1 Stiege. 4733

Streu- und Futterstroh

zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 4805
 Sehr schönes **Seilstroh** centnerweise zu haben Moritz-
 straße 32 bei **A. Haybach**. 4764

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine ältere Person sucht Stelle im Wäsche-Ausbessern und
 Bügeln, am liebsten in einem Hotel. Näh. Feldstraße 25. 4862
 Ein Mädchen, das angefangen hat bügeln zu lernen, sucht
 Stelle zum Ausbilden. Näh. H. Kirchgasse 3. 4833
 Ein starkes Mädchen f. Beschäftigung im Waschen und Putzen,
 oder auch in einer Wäscherei. Näh. Wellrichstr. 23, Hth. II. 4556
 Eine unabhängige Wittve sucht Beschäftigung im Waschen,
 Monat- oder Aushilfsstelle. Näh. Kirchgasse 30, 2 Tr. I. 4861
 Empfehle Köchinnen jeder Branche, Zimmer-
 mädchen, Bonnen, Kammerjungfern, Haushäl-
 terinnen und Diener jeder Branche.
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4537
 Eine tüchtige Köchin und Zimmermädchen mit Zeugnissen suchen
 Stellen durch Frau **Zapp** in Viebrich, Mainzerstraße 20. 4837
 Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle, auch
 zur Aushilfe. Näh. Exped. 4869
 Ein geb., junges Mädchen (20 Jahre), welches 1 Jahr kochen
 lernte, sucht Stelle. Näh. Exped. 4672
 Mädchen für allein empfiehlt B. „Germania“. 4537
 Ein Mädchen, welches vollständig kochen kann, nähen und
 bügeln versteht, sucht auf 1. August in einem stillen Haushalt
 Stelle. Näh. Exped. 4842
 Ein älteres Mädchen sucht eine Stelle in einem kleinen
 Haushalt. Näh. Hellmundstr. 41, Hth., 1 Stiege hoch r. 4894
 Ein Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle.
 Näh. Walramstraße 21, 4. Stock. 4864
 Ein er- **Küfer** sucht auf sofort oder später Stelle.
 fahrener Zeugnissen können vorgelegt werden.
 Näh. Exped. 4850

Frucht schneiden.

Ein Mann und Frau (Pfälzer) bieten sich an. Näh. bei
A. Jamin im „Storchneft“. 4696

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende **Verkäuferin** von angenehmem Aussehen
 wird sofort gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Näheres bei
Louis Franke, Spitzen- und Weißwaaren-Geschäft,
Webergasse 8. 4734
Verkäuferin gesucht von **Wilh. Weber**, Modewaaren-
 Geschäft, große Burgstraße 3. 4802

Modistin gesucht.

Eine tüchtige **Modistin**, die selbstständig garniren kann,
 findet per 15. September Stelle bei
J. Hirsch Söhne, Webergasse 3. 4765
 Eine reinl., unabh. Monatsfrau gesucht Langgasse 31. 4834
 Ein tüchtige **Wäsche**frau für 1 bis 2 Tage in der Woche
 gesucht Leberberg 5. 4851
 Ein tüchtiges Spülmädchen gegen hohen Lohn
 gesucht Rheinstraße 21. 4847
 Eine gutbürgerliche Köchin für eine kleine Familie gesucht.
 Näh. Wilhelmstraße 30. 4875

Ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann, wird gegen
 hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 2843
 Ein ordentliches Mädchen zum baldigen Eintritt
 gesucht Faulbrunnenstraße 6. 3943
 Webergasse 13 wird ein junges, williges
Mädchen gesucht 4039
 Ein williges **Dienstmädchen** (evangelisch) auf gleich gesucht
Walramstraße 20, Parterre. 4577
 Ein braves, gewandtes Mädchen für alle Hausarbeit auf
 Anfang August gesucht Viebricherstraße 7. 4558
Ein starkes Mädchen gesucht **Bleich-**
straße 8, Parterre. 4729
Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
 kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche
 als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4055
 Ein junges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 42
 in der Conditorei. 4865
 Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren auf gleich gesucht
 Albrechtstraße 39, Hinterhaus, Parterre. 4843
 Mädchen gesucht in eine kleine Familie. Näh. von 5—7 Uhr
 Nachmittags Weillstraße 8, I. 4838
 Ein Mädchen zu Kindern gesucht Wellrichstraße 8, 1 St. 4866
 Mädchen in eine kl. Haushaltung gesucht Kellerstr. 5. 4877
 Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
 die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Marktstraße 23. 4873
 Ein Dienstmädchen wird ges. Schwalbacherstraße 14, 1 St. 4881
 Helenestraße 6 bei Schlosser **F. Hirsch** wird ein selbst-
 ständiger Gehülfe gesucht. 4441
 2 Bauschreiner, **Fußbodenleger**, sof. ges. Wellrichstr. 25. 4490
 Tüchtige **Bauschreiner** (Anschläger) gesucht Dohheimer-
 straße 33. 4616
Lackierer gesucht Schwalbacherstraße 57. 4565
Tüncher- und Anstreichergehülfe gesucht 4465
 Philippbergstraße 8. 4885
Tünchergehülfe gesucht Albrechtstraße 21a. 4836
Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 3612
 Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen.
 bei Sattlermeister **Mohr**, Friedrichstraße 8. 4121
 Ein **Lapezirer-Lehrling** gesucht Hellmundstraße 49. 4745
Grundarbeiter **J. Hahn**, Wellrichstr. 21. 3826
 Einen **Schweizer** sucht **W. Thon**, Schwalbstr. 39. 4854
 Ein **Knecht** gesucht Steingasse 32.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

In der Mitte der Stadt wird eine Wohnung von 4 bis
 5 Zimmern auf sofort gesucht. Näh. Röbderallee 12. 4927

Angebote:

Adelheidstraße 13, Parterre, per 1. October 3 große Zim-
 mer, Küche und Zubehör, großer Garten billig zu verm. 4852
 Kirchofsgasse 5 möbl. oder unmöbl. Zimmer zu verm. 4880
 In der **Adolphsallee** eine große, herrschaftl. **Bel-Étage** von
 6 Zimmern u. all. Zubeh. incl. gr. Saal m. Veranda f. 1700 M.
 z. verm. u. schon Aug. u. Sept. unentgeltl. zu bez. R. Exp. 4832
 Eine große Stube und Küche für sofort zu vm. Näh. Exp. 3438

Möblierte Zimmer, Hotel garni, Holländisch Pension

4 grosse Burgstrasse 4,
 Eingang auch Wilhelmstrasse 42a. 4863

Post Uiteweer. 4868
 Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist
 zu vermieten Langgasse 33, 1 Treppe. billig
 Ein großes Parterrezimmer unmöblirt zu vermieten Helene-
 straße 2. Näh. im Laden. 4831
 Reinliche Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 17. 4871
 Arbeiter können Schlafstelle erhalten Hochstätte 13. 4906

Locomotive

von 45-60 Pferdekraften und 90 Ctm. Spur, in durchaus betriebsfähigem Zustande, sowie

30-40 Rollwagen

von 1,5-2,5 Cfm. Inhalt, gut erhalten, zu kaufen oder zu leihen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe und kurzer Beschreibung erbittet

P. Burger, Ingenieur und Bauunternehmer, Wiesbaden.

Zur Saat

empfehle vorzügliches Korn, welches bei mir doppelten Ertrag geliefert hat.

Schierstein, im Juli 1887. **L. Merten.** 4845

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28 Juli 1887.)

Adler:
 Treis, Kfm m Fr., Ahaus.
 Warendorf, Amsterdam.
 Monnikendam-Warendorf, Fr., Amsterdam.
 Warendorf van Leer, Fr., Amsterdam.
 Warendorf, Kfm., Amsterdam.
 Lichtenfels, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Emmler, Fbkb m. Fr., Berlin.
 Carlebach, Kfm., Frankfurt.
 Lanner, Kfm., Al-Breisach.
 v. Jacobi, Berlin.
 Sels, Dr m. Fr., Neuss.
 Ehrmann, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:
 Schildeker, Hamburg.
 Polls, Rent., Hamburg.
 Zickling, Kfm., Elberfeld.
 Glaser, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Dölling, Kfm., Hamburg.
 Serr, Secretär m. Schwester, Augsburg.
 Barneth, Frl., London.
 Stewart, Fr., London.

Englischer Hof:
 Brandon, Fr., London.
 Brandon, Frl., London.
 Dowd, Fr., London.

Zum Erbprinz:
 Meyer, Langenlonsheim.
 Marx, Kempten.
 Schneider, Architect, Frankfurt.
 Baumgärtner, Kfm, Stuttgart.
 Knobloch, Königsberg.
 Pattky, Berlin.
 Doppenschmitt, Fabrikbes., Pforzheim.
 Huth, Fbkb., Hanau.

Europäischer Hof:
 Neuhans, Rent., Dasselndorf.
 Lindemann, Fr., Herio.
 Kirschner, Fr. m. Tocht., Berlin.

Grüner Wald:
 Levy, Kfm., Cassel.
 Schweitzer, Coblenz.
 Rupp, Java.
 Dröge, Ger.-Assessor, Paderborn.
 Taylor, Lincoln.
 Hüttemann, Kfm, Elberfeld.
 Hüttemann, Frl, Elberfeld.
 Sauer, Kfm., Karlsruhe.
 Scholl, Pfarrer, Lennep.
 Scholl, Frl. Rent., Lennep.
 Joest, Frl Rent., Lennep.
 Hilscher, Fr., Weissenfels.
 Geidel, Frl., Leipzig.
 Müller, Kfm., Bremen.
 Seelig, Kfm. m. Fr., Wabern.

Hotel „Zum Hahn“:
 v. Teschen, Rent., Berlin.
 Schulze, Fr., Berlin.
 Pirkel-Cerfritter, Kfm., Strassburg.

Hamburger Hof:
 Green, Frl., Glen Lea.
 Emes, Frl., Manchester.

Vier Jahreszeiten:
 Barber, m 2 Fris., New-York.
 Robinson, Dr., New-York.
 Bubbard, New-York.
 Mac Gee, Capitän, New-York.
 Mac Gee, Frl., New-York.
 Yeaton, New-York.
 Mackey, Frl., New-York.
 Wright, Frl., New-York.
 Sawtelle, Frl., New-York.
 Schugler, Frl., New-York.
 Forster, Fr., New-York.
 Crunden, Prof., London.
 Bradfo d, Frl., New-York.
 Bonn, Frankfurt.

Bären:
 Krabe, Reg.-Assessor, Bromberg.
 Fleischhauer, Rechtsanw m. Fr., Cleve.

Belle vue:
 Ure, Glasgow.
 Breen, m. Fr., Glasgow.
 Lansing, Esqu., New-York.
 Heydecker, Esqu., New-York.
 Stewart Fr., New-York.
 Lewis, Fr., New-York.
 Evingham-Steele, Esqu., Edinburg.
 Davison, New-York.

Hotel Block:
 Morlock, m. Fam., Paris.
 v. Koscholeff, Fr., Russland.
 Maccroff, Fr., Russland.

Goldener Brunnen:
 Cornelius Gymn.-Lehrer m. Fam. u. Bed., Hersfeld.

Central-Hotel:
 Erd, Kfm., Nürnberg.
 Werdler, Berlin.
 Dellmar, Berlin.
 Fleischmann, Berlin.
 Glitz, Hofheim.
 Schwederski, Lieut., Frankfurt.

Cölnischer Hof:
 Lassally, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Graf Westarp, Ofiz., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:
 Finkernell, Braunschweig.
 Brock, Berlin.

Hotel Dasch:
 Feldbauch, Kfm, Strassburg.
 Fischer, m. Fam., Magdeburg.

Einhorn:
 Krauss, Kfm., Leipzig.
 Albrecht, Kfm., Kaiseraltern.
 Döpperman, Kfm., Bielefeld.
 Lanbe, Lehrer m. Fr., Berlin.
 Pracht, Rent., Berlin.
 Schlaumann, Kfm., Bonn.
 Henkelbrecht, Kf. m. Fr., Altenahr.
 Netzer, Kfm., Coblenz.
 Knause, Kfm., Saarbrücken.
 Fischer, Lehrer, Niederrad.
 Balzer, Diez.

Engel:
 Runde, Baurath, Schleswig.
 Riedel, m Tocht., Meerane.
 Böhm, Fr. m. Kind, Mannheim.

Bonn, Fr. m. 2 Töcht., Frankfurt.
 Twiss, Rotterdam.
 Tambej, Rotterdam.
 Childs, Major, London.
 Childs, Frl., Brighton.
 Ban. Frl., Boston.
 Banett, Frl., Boston.
 Stolle, London.
 Deaborn, m. Fr., New-York.
 Howe, Fr., New-York.
 Perry, Fr., New-York.
 Jeffs, Frl., New-York.
 Durgea, Fr., New-York.

Goldenes Kreuz:
 Molz, Lehrer, Bingen.
 Kroef, Ehrenbreitstein.
 Goedecke, Coblenz.

Goldene Krone:
 Roos, Fr. m. Fam., Amsterdam.

Weisse Lilien:
 Hoffmann, Rent., M-Glabd. ch.

Nassauer Hof:
 Waldron Shapliegh, Amerika.
 Lade, Geisenheim.
 Moberly, London.
 Armistead, Riga.

Curanstalt Nerothal:
 Wolf, Kfm., Frankfurt.

Nonnenhof:
 Teuchard, England.
 Köhler, Dr med., Schneeberg.
 Voss, 3 Hrn Rent., Lübeck.
 Friedrich, Kfm., Eberstadt.
 Würzburg, Kfm., Frankfurt.
 Raab, Kfm., Nordhausen.
 Littson, Kfm., Hay.
 Butter, Kfm., Neyberg.
 Lynen, Kfm., Witten.
 Neuburger, Kfm., Köln.
 Pfannenberger, Kfm., Geldern.
 Roth, Elsass.
 Drechsler, Kfm, Berlin.
 Glasmacher, Prof., Köln.

Hotel du Nord:
 Rathenau, Fr. m. Bed., Berlin.
 Petersen, Fr., Rostock.
 Petersen, Frl., Rostock.
 Valetou, Profess. m Fr, Utrecht.
 Meyer, Frl., Omaha.
 Meyer, Hannover.

Rhein-Hotel:
 Koch, Kfm. m. Fm., Cleveland.
 Paeth, Fr. m. Fam., Newark.
 Newham, Rent., London.
 Caine, Frl., Jowa.
 Ramey, Frl., Pennsilvanien.
 v. Troschke, Frl., Berlin.
 White Fr. m. Sohn, Southport.
 Lent, Fr. m. 2 Töcht, New-York.
 Macanly, Frl, New-York.
 Monsehr, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Moses, Trenton.
 Moses, Fr., Trentow.
 Monfert, Frl., New-York.
 Geiss, Kfm., Leipzig.
 Mitscheilich, Fr. Geh. Rath, Berlin.

Thozs, Consul, Riga.
 Gordo, Dr. m. Fam., Brasilien.
 Levy, Rent., New-York.
 Sachse, Rechtsanw. m Fr., Bautzen.

Herzfeld, Justiz-Rath, Halle.
 Smith Rent. m. Fm., Groningen.
 Flehinghaus, Rent., Berlin.
 Fasshann, Fabrikbes. m. 2 Töcht., Quedlinburg.

Perry, Frl., Cincinnati.
 Offermann, 2 Fris., Brooklyn.
 Ransorre, Frl., New-York.
 Ryllesby, Rev., New-Jersey.
 Holt, Fr., Buffalo.
 Baron v. Cohn, Excellenz, Kgl. Preuss. Hof-Banquier, Wirkl. Geh. Rath, Dessau.
 Dixon, Stud., London.
 Phillips, New-Haven.
 Piccirillo, Rent., London.
 Feldmann, Kfm., New-York.
 Genth, Kim., London.

Römerbad:
 Levy, Kfm., Erfurt.
 Kohl, Dr. med., Leipzig.

Rose:
 Reeve, m. Bed., London.
 Anves, m. Courier, Boston.
 Halsted, Fr., Chicago.
 Crane, Frl., Chicago.

Weisses Ross:
 Diehl, Fr., Annweiler.
 Diehl, Bürgermstr., Annweiler.
 Körbs, Cantor u. Organist m. Fr., Hohenstein.

Wollé, Fr. m. Tocht., Mainz.
 Haas, Buchdrb. m. Fr., Frankfurt.

Schützenhof:
 Schwarz, Theater-Agent, Köln.
 Bodroghi, Frl. Sängerin, Wien.
 Dietrichstein, Säng., Hamburg.
 Martini, Frl. Schausp., Berlin.

Sonnenberg:
 Grethe, Rent., Hildesheim.
 Grethe, Fr. Rent., Hildesheim.

Hotel Spelner:
 Voss, Buchdrbes. m. Fr., Wesel.
 Voss, Buchhändler, Wesel.

Spiegel:
 Hobert, Kfm. m. Fam., Köln.
 Disterweg, Fr. Dr., Berlin.
 Grübel, Birkenfeld.
 Rozmitalsky, Kiew.

Tannus-Hotel:
 Machielse, Plantagenbes. m. Fm. u. Bed., Java.
 Lohoff, Hauptm. m. Fr., Bonn.
 Hammer, Rent., Amsterdam.
 Münch, Kfm., Zwickau.
 Henke, Kfm., Leutersdorf.
 Borgforst, Kfm., Amsterdam.
 Meyer, Bierbr. m. Fr., Andernach.
 Barner, Dr. phil., Hornberg.
 Gortmanns, Kfm., Amsterdam.
 Clendo, Fr., St. Petersburg.
 Günther, Rent., Zwickau.
 Engel, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Lane, General m. Fr., England.
 Schönfeld, Fabrikbes. m. Fr., Crimmnitzschau.

Flament, Rent., Brüssel.
 Völker, Fr., Arnheim.
 Siebel, Pastor m. Fr., Zarnbusch.
 Kraemer, Fabrikbes., Uffenheim.
 Wendemann, Kfm., Holland.

Hotel Triathammer:
 Litowitz, Erbach.
 Mehl, Lieut., Frankfurt.
 Krüger, Rent., Lutz.

Hotel Victoria:
 Vorwerck, Fr. Rent. m. Tocht., Holstein.

Hotel Vogel:
 Krumm, Gutsbes., Schierstein.
 v. Cellerwert, Polizei-Hptm., Berlin.
 Levey, Kfm., Berlin.
 Corstendorf, Cand. med., Warzburg.
 Kersting, Dr. med., Bocholt.
 Brippe, Notar, Arnham.
 Coppetti, Arnham.

Hotel Weiss:
 Oesterheld, Rittergutsbes. m Fr., Bernhagen.
 Frank, m. Fr., Stolp.
 Leopold, Kfm., Köln.
 Tix, Kfm., Köln.
 Hopmann, Kfm., Heilbronn.
 Krausse, Fabrikbes., Wittenberg.

In Privathäusern:
 Grosse Burgstrasse 4:
 Machielse, m. Fr., S'Gravenhage.
 Machielse, 2 Fris., S'Gravenhage.
 Pension Internationale:
 White, Fr., England.
 Kerr, m. Fam., Southampton.
 Hotel & Pension Quisisana:
 Eiden, Oberst, Winchester.
 Villa Speranza:
 Walen, Frl., Arnheim.
 Wilhelmstrasse 36:
 Schaff, Fr. Rent., Berlin.

Vereins-Nachrichten.

Gewerkschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Circus Herzog. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Geflügelzucht-Verein. Abends: Zusammenkunft im „Deutschen Hof“.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Local-Krankenversicherungs-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Admer-Saal“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslofale.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Gesamttprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S. Kassenarzt: Dr. Laquer, Wellstr. 1, I. Sprechstunden 8-9 Vm., 2 1/2-3 1/2 Nm. I. Vorsteherin: Frau Luise Doncker, Schwalbacherstr. 63, I.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 28. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,3	755,5	755,8	755,9
Thermometer (Celsius)	18,9	28,9	20,5	22,2
Luftspannung (Millimeter)	13,3	13,6	14,5	13,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	47	81	70
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S. schwach.	S. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Bach, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dramenstraße 1.

Sirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff.
Bergkirche: Jugendgottesdienst 8 Uhr: Herr Pfr. Weesenmeyer. (Elementar- und Mittelschulen.)
Hauptgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfarrer Grein. (Nach der Predigt hl. Abendmahl.)
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Widel.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorff.

Evangelisches Vereinshaus, Matterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 31. Juli Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Gesang. Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 31. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Dienstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Mittwoch Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

English Church Services.

By permission of the President in the Government House, No. 18 Louisenstrasse.
Eighth Sunday after Trinity. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Theater. Abends 7 Uhr: „Die Fledermaus“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 7 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Schuhwaaren, im Auctionslokale Neugasse 9.

Course.

Frankfurt, den 28. Juli 1887.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld Mk.	168.25	Amsterdam	168.60 bz.
Dufaten	9.47-9.51	London	20.360-365 bz.
20 Fres.-Stücke	16.14-16.17	Paris	80.65-70 bz.
Souverains	20.27-20.31	Wien	161.90 bz.
Imperiales	16.65-16.70	Frankfurter Bank-Disconto	3/4.
Dollars in Gold	4.15-4.19	Reichsbank-Disconto	3/4.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 22. Juli, dem Kaufmann Carl Fischer e. S., N. Friedrich Carl Emil. — Am 22. Juli, dem Tagelöhner Adolf Müller e. L., N. Louise Marie. — Am 24. Juli, dem Lehrer Hermann Münzert e. S., N. Hermann Friedrich Heinrich. — Am 26. Juli, dem Schuhmacher Joseph Klib e. L., N. Anna.
Gestorben: Am 26. Juli, Gina Margarethe, L. des Gasarbeiters Adolf Freund, alt 3 M. 26 T. — Am 27. Juli, Christine, L. des Hausdieners Carl Müller, alt 14 J. 8 M. 4 T. — Am 27. Juli, Adolf Bernhard August Gottfried, S. des Korbmachers und Stuhlseckers Emil Berger, alt 6 M. 6 T. — Am 28. Juli, Ernst Eduard, S. des Küstergehilfen Heinrich Bender, alt 2 J. 5 M. 6 T.

Königliches Landesamt.